

**Dr.med. Ursula Davatz**

29.3.2025

## **Immer mehr psychisch kranke Jugendliche. Was läuft schief?**

[Audio](#)

**[00:00:01.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich begrüße sie ganz herzlich zu dem heutigen Workshop.

**[00:00:05.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist ein regnerischer Tag, aber wir machen uns seelische Wärme, dass uns das gar nicht stört.

**[00:00:13.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Thema lautet: immer mehr psychisch kranke Jugendliche. Was läuft schief?

**[00:00:21.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Thema ist in der Sonntagspresse allgegenwärtig.

**[00:00:22.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Jugendpsychiatrie ist völlig überfordert.

**[00:00:37.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit Abklärungen, mit Aufnahmen etc.

**[00:00:41.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man nimmt wahr, dass es der Jugend nicht so gut geht.

**[00:00:45.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute anwesend sind alles Frauen und ein Token Mann.

**[00:00:50.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen sich gut repräsentieren und sich auch wehren, wenn wir etwas falsch sagen

**[00:00:56.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist offensichtlich ein Anliegen der Frauen.

**[00:01:05.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Frauen gehört die Zukunft.

**[00:01:09.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit der Kandidatur von Kamala Harris dachte ich: jetzt kommt es.

**[00:01:12.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

It has to get worse before it gets better.

**[00:01:20.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es muss zuerst noch mal zurück gehen.

**[00:01:22.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe ein Buch von Frans de Waal. Das Buch heisst: der Unterschied.

**[00:01:24.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.klett-cotta.de/produkt/frans-de-waal-der-unterschied-9783608986396-t-5410>

**[00:01:33.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er zeigt auf, wie die Frauen ein anderes Gehirn haben als die Männer.

**[00:01:40.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich kenne Untersuchungen aus der Literatur.

**[00:01:46.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Elena Brivio hat bei den Ratten Männer und Frauenhirne untersucht.

**[00:01:48.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://www.cell.com/cell-reports/fulltext/S2211-1247\(23\)00885-9](https://www.cell.com/cell-reports/fulltext/S2211-1247(23)00885-9)

**[00:01:48.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie hat gezeigt, dass Ratten mehr Nervenendungen machen, mehr Oligodendrozyten, die Frauen vernetzen im Gehirn.

**[00:02:07.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Männer vereinfachen eher.

**[00:02:13.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Männer fahren gegen die Wand.

**[00:02:32.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man die heutige Politik anschaut, kann man das sehr gut beobachten.

**[00:02:36.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir geben nicht auf.

**[00:02:39.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Zukunft gehört den Frauen.

**[00:02:42.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Buch von Frans de Waal zeigt, wie das weibliche Verhalten anders ist.

**[00:02:49.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man den Affen neue Materialien zum Essen gibt, Getreide im Sand, dann lernen die Kinder das ins Wasser zu werfen, der Sand sinkt ab, das Getreide schwimmt oben auf. Dann kann man es essen.

**[00:03:03.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das lernen alle Kinder und alle Mütter.

**[00:03:19.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Dominante Affe lernt es nie.

**[00:03:24.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er lernt es nicht, weil er so beschäftigt ist mit verteidigen.

**[00:03:29.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er muss seine Brut verteidigen.

**[00:03:31.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein paar weitere Bemerkungen oder Überlegungen zum Thema Erziehung.

**[00:03:43.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich wollte nie eine Lehrerin werden.

**[00:03:45.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich komme aber immer mehr ins Lehren.

**[00:03:45.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Erziehung in der Familie dient dazu, die Tradition der Familie aufrechtzuerhalten.

**[00:03:59.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Wertvorstellungen und wie man dann die Wertvorstellungen weitergibt, das ist auch wieder unterschiedlich.

**[00:04:05.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Entweder mit Belohnung oder Bestrafung oder mit Vorbild.

**[00:04:11.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vorbild ist etwas ganz Wichtiges.

**[00:04:15.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann demokratisch erziehen oder man kann autoritär erziehen. Das sind einfach zwei Extreme. Natürlich gibt es Mischformen.

**[00:04:23.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gleichzeitig wollen wir, dass unser Nachwuchs, unsere Zukunft, dass der erfolgreich erzogen wird, die einzelnen Individuen, die wenigen Kinder. Heute hat man weniger Kinder.

**[00:04:50.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen lernen sich durchsetzen und sie müssen auch lernen, sich anzupassen und vor allen Dingen zu kooperieren.

**[00:05:04.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen sich in die Gesellschaft integrieren können.

**[00:05:09.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben eine multikulturelle Gesellschaft.

**[00:05:10.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben 30% Ausländer in der Schweiz

**[00:05:15.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt viele multikulturelle Heiraten.

**[00:05:18.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da kommen verschiedene Erziehungsmodi zusammen.

**[00:05:22.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die können sich gegenseitig bekämpfen oder ergänzen.

**[00:05:27.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei mir landen natürlich alle, die miteinander kämpfen.

**[00:05:31.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Erziehungsverantwortlichen miteinander kämpfen, dann ist das kein gutes Klima für Kinder.

**[00:05:40.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Kinder Vermittler sein müssen, dann nimmt ihnen das sehr viel Energie weg für ihre eigene persönliche Entwicklung.

**[00:05:55.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist natürlich schade.

**[00:06:01.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den Schizophrenie Familien hat man auch Untersuchungen gemacht.

**[00:06:14.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort waren Eltern in einem stummen, unterdrückten Machtkampf.

**[00:06:19.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist wichtig, dass wir als Frauen mit den Männern umgehen können, dass wir uns durchsetzen können.

**[00:06:33.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir brauchen weder ein Matriarchat noch ein Patriarchat.

**[00:06:35.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir brauchen etwas Kombiniertes, wo zusammen geareitet wird.

**[00:06:42.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Von Sprache her gibt es auch Unterschiede.

**[00:06:44.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

In den Schulen setzt sich das albanische Schweizerdeutsch mehr durch, als das Schweizer Schwyzerdütsch.

**[00:06:54.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man sieht das auch bei der Sprache.

**[00:06:57.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jemand der sich dominant verhält, setzt sich auch in der Sprache durch.

**[00:07:01.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist interessant.

**[00:07:02.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist nicht alles schlecht, aber es ist wichtig, dass wir Schweizer wach sind und dass wir für unsere Werte einstehen und diese auch weitergeben.

**[00:07:37.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Schule beinhaltet einerseits das Lernen von Kompetenzen.

**[00:07:43.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schule muss rechnen, schreiben und sich ausdrücken lernen.

**[00:07:52.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher war der Lehrer die Person, welche alles gewusst hat, und die anderen waren zweitrangig.

**[00:07:55.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute kann man sich das gesamte Wissen im Internet holen.

**[00:08:02.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wissen ist heute nicht mehr so wichtig, denn man kann ja alles googlen.

**[00:08:07.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was man mit dem Wissen macht und wie einem das Wissen gegeben wird, das ist nach wie vor wichtig.

**[00:08:14.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nicht das gleiche, ob man von einer Person etwas lernt oder vom Internet etwas lernt.

**[00:08:20.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man von einer Person etwas lernt, dann ist es immer auch ein Austausch, ein emotionaler Austausch.

**[00:08:28.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man nur vom Internet oder von irgendwelcher künstlicher Intelligenz etwas lernt, ist das immer so etwas steif.

**[00:08:40.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die künstlich gespielten Figuren sind steif.

**[00:08:45.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe einen Film gesehen mit nur künstlichen Figuren. Der Film hiess Anomalia.

**[00:08:49.946] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.amazon.com/Anomalisa-Spain-see-details-languages/dp/B01C8D5QZA>

**[00:08:50.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich dachte immer: wann kommt endlich ein Mensch?

**[00:08:50.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es hat mich richtig angestrengt, dass ich da immer diese künstlichen Figuren anschauen musste.

**[00:09:08.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Welt ist sehr begeistert von der künstlichen Intelligenz.

**[00:09:13.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man zum Beispiel das Gehirn von einem Menschen funktionell anschaut, wenn das Gehirn mit einem Mobile beschäftigt ist, verglichen mit wenn zwei Menschen miteinander reden, sich austauschen, dann sind nur wenige Netzwerke im Gehirn aktiviert.

**[00:09:58.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein Mensch mit einem anderen Menschen kommuniziert, dann gibt es eine riesige Vernetzung im Gehirn.

**[00:10:06.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Vernetzung geht verloren, wenn wir nur noch mit dem Mobiltelefon durch die Welt laufen.

**[00:10:09.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Erziehung müssen wir sehr stark für die Vernetzung plädieren.

**[00:10:19.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nichts kann die persönliche Beziehung ersetzen.

**[00:10:25.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Väter sagen oft: für die Beziehung ist die Mutter zuständig. Ich verdiene das Geld.

**[00:10:36.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute gehen viele Mütter auch arbeiten und verdienen auch Geld.

**[00:10:45.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann sind die Mütter für beides zuständig, für die Beziehung zu Hause und für die Beziehung am Arbeitsplatz.

**[00:10:58.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Frauen merken, wenn etwas nicht gut läuft. Sie können nicht einfach so vorbeilaufen.

**[00:11:05.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Männer können in die Wand fahren oder einfach alles vereinfachen.

**[00:11:09.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Männer können ausschalten, wenn sie irgendwelche Probleme am Arbeitsplatz haben.

**[00:11:15.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind alles emotionale Sachen, wo die Frauen gut sind.

**[00:11:23.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Frauen dürfen diese Fähigkeit nicht verlieren und müssen sie auch weiter geben.

**[00:11:30.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist sehr wichtig, dass in der Schule nicht nur Wissen und Leistung weiter gegeben wird.

**[00:11:30.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir leben in einer starken Leistungsgesellschaft, eine individuelle Leistungsgesellschaft.

**[00:11:47.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kompetition ist in der heutigen Gesellschaft wichtig.

**[00:11:50.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Schnellste wird am meisten bewundert.

**[00:11:54.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Vernetzung ist viel wichtiger.

**[00:11:54.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Tierverhalten interessiert mich. Bei den Tieren kann ich objektiver sein.

**[00:11:54.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mich eine Zeit lang mit Kannibalismus beschäftigt.

**[00:12:18.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Tiere töten nur zum Fressen.

**[00:12:26.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir Menschen, wir töten zum Recht haben.

**[00:12:30.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist wahnsinnig.

**[00:12:32.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Grosshirn ist das Tollste von unserer Evolution.

**[00:12:39.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kann am meisten lernen.

**[00:12:40.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es weiss am meisten.

**[00:12:41.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kann sich am meisten entwickeln.

**[00:12:43.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch eine riesige Gefahr, dass man Recht haben möchte.

**[00:12:48.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kämpfe darüber wer Recht hat, sind sehr schwierig.

**[00:12:55.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sind zerstörerisch.

**[00:12:58.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es ein Debattieren ist, dass man sich mit anderen Sachen auseinandersetzt, dann ist das alles in Ordnung.

**[00:13:07.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann kann man voneinander lernen, dann ist es ein Argument gegen ein Argument, These, Antithese und Synthese.

**[00:13:17.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute läuft vieles auf These, Antithese hinaus.

**[00:13:22.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

These und Antithese werden schlussendlich mit Kämpfen, Panzern und Atomwaffen ausgetragen.

**[00:13:32.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann nicht gewinnen bei der These Antithese.

**[00:13:33.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute kann man nicht mehr gewinnen.

**[00:13:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Globalwirtschaft hat uns hoch gebracht.

**[00:13:45.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Globalwirtschaft hat die Chinesen hoch gebracht.

**[00:14:00.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Globalwirtschaft hat viel Geld eingebracht, Reichtum, Verbesserung, etc.

**[00:14:05.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Welt von einer Globalwirtschaft kann man eigentlich nicht mehr gewinnen.

**[00:14:13.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss immer zusammen arbeiten.

**[00:14:21.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen zusammenarbeiten auch im Umgang mit CO2.

**[00:14:23.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was man sieht ist, dass oft schlecht zusammengearbeitet wird.

**[00:14:33.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch ist ein soziales Wesen.

**[00:14:40.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Pubertät entwickelt sich unser Gehirn.

**[00:14:42.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Pubertät wird das Gehirn neu vernetzt.

**[00:14:48.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das nennt man Synaptic Pruning.

**[00:14:51.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben viele angelegte Netzwerke, die dann auch gekappt werden.

**[00:14:58.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die werden abgebrochen und es werden so wie Autobahnen angelegt, funktionale Netzwerke.

**[00:15:08.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Darum spielt in der Pubertät die Interaktion mit dem Umfeld eine riesige Rolle.

**[00:15:17.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eine sehr wichtige Entwicklungszeit vom menschlichen Gehirn.

**[00:15:22.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jean Piaget hat das Konzept vom Dezentrieren.

**[00:15:30.072] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://fr.wikipedia.org/wiki/Jean\\_Piaget](https://fr.wikipedia.org/wiki/Jean_Piaget)

**[00:15:30.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst, in der Pubertät kann man lernen: du siehst das so, ja, ich kann das nachvollziehen. Ich sehe es so. Es muss niemand Recht haben.

**[00:15:41.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beide Blickwinkel sind absolut in Ordnung.

**[00:15:46.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kennt man auch in der Physik, dass man das Licht als Welle und als Korpuskel sehen kann.

**[00:15:53.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Selbst in den harten Wissenschaften kann man die Sachen verschieden anschauen.

**[00:15:58.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn jemand Recht haben möchte, kann man etwas nicht unterschiedlich anschauen.

**[00:16:02.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jean Piaget sagt, dass 60% in der Pubertät dezentrieren lernen. Die anderen 40% lernen es nie.

**[00:16:16.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jemand der nie richtig Dezentrieren gelernt hat, der kann auch nicht richtig zusammenarbeiten.

**[00:16:24.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sich von seinem intellektuellen Konstrukt auch lösen können.

**[00:16:33.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das geschieht in allen Ehestreits.

**[00:16:41.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jeder will Recht haben und sagen wie es ist.

**[00:16:46.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da muss ich dem Ehepaar auch immer helfen. Du siehst es so oder sie sehen es so und ihre Frau sieht es so.

**[00:16:54.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wo ist der Schnittpunkt und wie kann man da etwas Neues daraus machen?

**[00:16:58.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sonst wird das Kind innerhalb der intellektuellen erzieherischen Machtkämpfen zerstört.

**[00:17:09.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben verschiedene Kulturen.

**[00:17:18.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die verschiedenen Kulturen bringen auch wieder verschiedene Wertesysteme mit sich.

**[00:17:22.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind sehr stark geprägt von der christlichen Kultur.

**[00:17:27.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kommt eine andere Kultur, dann kommt man auch schnell in einen Streit hinein.

**[00:17:40.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist kein Streit so schlimm wie der Religionskrieg.

**[00:17:45.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sehen wir jetzt auch immer. Da müssen wir lernen, wie damit umgegangen werden soll.

**[00:17:52.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie kann man mit Andersdenkenden kollektiv umgehen?

**[00:17:56.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie kann man sich einander nähern?

**[00:17:58.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als allgemeine Regel ist es wichtig, dass man sich annähert, versucht zu dezentrieren und heraus zu finden: aha, wie sieht er das? Ah so kann man es auch sehen.

**[00:18:10.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst nicht, dass man ein Wendehals sein muss und sich nach dem richten muss.

**[00:18:18.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht darum, die Unterschiede zu sehen.

**[00:18:23.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gregory Bateson hat gesagt: a difference is a difference, which makes a difference.

**[00:18:30.697] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gregory\\_Bateson](https://de.wikipedia.org/wiki/Gregory_Bateson)

**[00:18:30.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Unterschied ist dann ein Unterschied, wenn es einen Unterschied macht.

**[00:18:36.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein Ehepaar streitet, dann sage ich immer: sie müssen nicht kämpfen und Recht haben wollen.

**[00:18:45.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen den Unterschied sehen.

**[00:18:47.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern antworten dann häufig: ich muss doch am gleichen Strick ziehen, sonst hat das Kind keine klare Referenz.

**[00:18:57.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich höre: am gleichen Strick ziehen, dann sage ich: das erwürgt das Kind.

**[00:19:02.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Viele erwachsene Kinder sagen: es ist so unangenehm gewesen, wenn beide Eltern auf mich losgegangen sind.

**[00:19:13.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Erziehung wird das oft als toll angeschaut, dass man absolut gleicher Meinung ist.

**[00:19:20.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage: nein, man muss nicht unbedingt gleicher Meinung sein.

**[00:19:24.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Unterschiede müssen klar zum Ausdruck kommen.

**[00:19:28.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Unterschiede klar zum Ausdruck kommen, dann kann das Kind gut lernen: ah die Mutter sieht es so und der Vater sieht es so.

**[00:19:38.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je nach dem ist eine gewisse Haltung besser oder erfolgreicher oder weniger erfolgreich.

**[00:19:48.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird gesagt: das Kind geht nach dem geringsten Widerstand.

**[00:19:52.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist dann moralisch verurteilen.

**[00:19:55.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage nein: das ist ein Optimieren.

**[00:20:00.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind optimiert seinen Lebensentwurf.

**[00:20:03.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind wäre ja blöd, wenn das Kind für das Thema, wo es weiss, dass der Vater da ganz dagegen ist, zum Vater gehen würde.

**[00:20:11.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kann immer noch mit dem Vater diskutieren.

**[00:20:11.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss das Kind nicht moralisch erziehen, sondern nach seinen eigenen Wertvorstellungen und die sind individuell.

**[00:20:28.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sind nie gleich.

**[00:20:29.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schon Mann und Frau sind nicht gleich.

**[00:20:32.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir dürfen unterschiedlich sein.

**[00:20:32.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei der ganzen Geschlechterdiskussion von Binär und Nonbinär versucht man den Unterschied zu differenzieren.

**[00:20:42.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist ein wenig extrem, wie man versucht ein Thema daraus zu machen.

**[00:20:53.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich würde es individueller angehen.

**[00:20:58.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je mehr man lernt, je mehr man sich mit Unterschieden auseinandersetzt, umso mehr lernt man voneinander.

**[00:21:17.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mann und Frau können von einander lernen. Wir können von unseren Kindern lernen.

**[00:21:18.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je mehr wir die Unterschiede anschauen, umso grösser wird die Differenzierung in unserem Gehirn.

**[00:21:29.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je differenzierter unser Gehirn wird, umso anpassungsfähiger wird es.

**[00:21:34.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch ist der anpassungsfähigste.

**[00:21:36.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über unser Gehirn sind wir sehr anpassungsfähig.

**[00:21:40.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir uns auf Machtkämpfe einlassen, dann sind wir nicht mehr anpassungsfähig.

**[00:21:45.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann machen wir einfach kaputt.

**[00:21:52.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Jugendliche müssen lernen sich zu dezentrieren.

**[00:21:59.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Während die Frauen arbeiten, gehen die Kinder an den Mittagstisch oder in der Hort.

**[00:22:06.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort werden die Kinder einfach sich selber überlassen.

**[00:22:13.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Stärkere gewinnt. Der setzt sich durch. Es gibt Streit, es gibt Schlägereien.

**[00:22:46.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird immer nur das zuletzt Geschehene angeschaut.

**[00:22:46.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man schaut nur denjenigen an, der dreingeschlagen hat.

**[00:22:46.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da läuft auch ein Geschlechterkampf unter Mädchen und Buben.

**[00:22:57.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Buben sagen: die Mädchen sind so blöd.

**[00:23:02.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mädchen können gut die Jungs ärgern.

**[00:23:03.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Knabe schlägt zu und wird bestraft.

**[00:23:11.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Lösung wird in der Schule dann oft das Entschuldigungsverfahren angewendet.

**[00:23:14.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss zusammen kommen, sich entschuldigen und wieder Frieden machen.

**[00:23:14.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird so Frieden gemacht.

**[00:23:14.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das bringt gar nichts.

**[00:23:14.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Mädchen hat mal gesagt: ich bin noch nicht bereit. Ich habe es noch nicht verarbeitet und das ist absolut stark.

**[00:23:43.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Meistens wird nicht gewartet, bis der seelische Prozess abgelaufen ist.

**[00:23:51.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sondern es wird sofort Frieden gemacht.

**[00:23:53.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind Methoden, welche nicht funktionieren.

**[00:23:53.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss viel sorgfältigere Konfliktbewältigung machen.

**[00:24:03.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei der Konfliktbewältigung geht es nicht um Wissen.

**[00:24:06.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht auch nicht um gewaltfreie Kommunikation nach Haim Omer.

**[00:24:11.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Haim\\_Omer](https://de.wikipedia.org/wiki/Haim_Omer)

**[00:24:12.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht darum, dass man denjenigen, welcher verletzt worden ist und sich dann aggressiv verteidigt hat, dass man die Verletzung zuerst sieht.

**[00:24:20.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Verletzung sieht man nicht mit dem Computer. Die kann man nur erfragen, erspüren.

**[00:24:28.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist die emotionale Intelligenz.

**[00:24:31.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Frauen haben viel emotionale Intelligenz und wir müssen sie auch einsetzen.

**[00:24:39.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn Aggression passiert, muss man immer zurückgehen und schauen: wo ist die Verletzung geschehen?

**[00:25:08.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Verletzung geht der Aggression immer voraus.

**[00:25:14.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist wichtig, alle Konflikte immer sorgfältig anzuschauen.

**[00:25:21.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Interaktion muss dann auf bilateraler Ebene angeschaut und bearbeitet werden.

**[00:25:22.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht einfach nur: Entschuldigung.

**[00:25:30.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

An dieser Stelle sind die Lehrer leider oft überfordert.

**[00:25:34.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lehrpersonen befassen sich gar nicht mit der Gruppendynamik auf dem Pausenplatz und schieben es auf die Eltern.

**[00:25:44.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern sagen: das ist doch Schule.

**[00:25:55.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

An den Elternabenden haben dann die Eltern und Lehrer Angst voreinander.

**[00:25:55.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

In meinem neuen Kurs möchte ich den Lehrpersonen mehr Know-How vermitteln.

**[00:26:15.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://ganglion.ch/html/popup\\_kurse.php?kurs\\_id=45](https://ganglion.ch/html/popup_kurse.php?kurs_id=45)

**[00:26:17.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

In allen meinen Ausbildungen habe ich immer gemerkt: die Eltern und Lehrer haben Angst voreinander.

**[00:26:17.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die gehen aufeinander los. Dort muss man mehr Vermittlung machen, so wie auch zwischen Mann und Frau.

**[00:27:01.290] - Bemerkung 1**

Bei uns sprechen die Schulsozialarbeiter vom Peacemaker. Sie lernen wie man die Friedensbrücke macht im Kindergarten. Am Schluss geht es darum, dass beide sagen können, warum das geschehen ist.

**[00:27:50.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist gut, wenn jedes Kind das selber machen darf.

**[00:27:58.790] - Bemerkung 1**

Jede Klasse hat zwei Peacemaker. Die Peacemaker wechseln jedes Jahr.

**[00:28:10.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die können dann Erfahrung sammeln.

**[00:28:11.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wieviele Knaben und wieviele Mädchen machen Peacemaking?

**[00:28:15.180] - Bemerkung 1**

Immer ein Knabe und ein Mädchen.

**[00:28:31.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wer hat das eingeführt?

**[00:28:33.570] - Bemerkung 1**

Die Schulsozialarbeiterin.

**[00:28:37.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist gut, dass es ein Kind macht.

**[00:28:46.230] - Bemerkung 1**

Im freien lernen, können die dann zur Schulsozialarbeiterin gehen und lernen dort dann Konfliktbewältigung.

**[00:28:59.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Super! Die Peacemaker können dann eine Ausbildung machen. Welche Schule ist das?

**[00:28:59.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Rüfenacht.

**[00:29:18.910] - Bemerkung 2**

Bei uns wählt die Klasse den Klassensprecher und den Peacemaker.

**[00:29:31.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der bleibt auch ein Jahr?

**[00:29:58.570] - Bemerkung 2**

Die Peacemaker werden meistens von der Pausenaufsicht betreut.

**[00:30:01.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Oft wird gesagt, dass die Pausenaufsicht gar nicht hinschaut.

**[00:30:06.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Kinder schauen besser hin.

**[00:30:15.360] - Bemerkung 3**

Von welcher Altersstufe sprechen wir hier?

**[00:30:27.090] - Bemerkung 4**

Ab der dritten Primarschule.

**[00:30:32.130] - Bemerkung 5**

Das System vom Peacemaker und der Friedensbrücke, das lernen sie schon im Kindergarten.

**[00:30:32.480] - Bemerkung 5**

<https://www.schule-wauwil.ch/%C3%BCber-uns/friedensbr%C3%BCcke/>

**[00:30:54.270] - Bemerkung 6**

Wir hatten ein auffälliges Kind in der Schule, welches die Klasse gestört hat. Drei bis vier Kinder waren dann die Vermittlungsstelle zwischen der Klasse und dem Kind. Das hat der Schulsozialarbeiter ausgehandelt.

**[00:31:40.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein ADHS/ADS Kind ist immer ausgeschert. Es gab eine Zusammenkunft. Der Junge musste eine Woche lang von einem Klassenkameraden begleitet werden. Der durfte ihn beschützen und ihm auch sagen: das warst du ein bisschen extrem.

**[00:31:40.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie haben die ganz Klasse durchgemacht. Das Kind ist dann in der Schule geblieben und hat abgeschlossen. Es ging bestens.

**[00:32:27.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Einmal lief er davon, als ein Mädchen ihn hätte begleiten sollen und im Turnen nicht teilnehmen durfte.

**[00:32:52.860] - Bemerkung 7**

Mein Sohn geht an eine Sonderschule. Dort ist immer ein Sozialpädagoge dabei, in der Pause, beim Essen, die werden immer begleitet. Es geht ihm sehr gut.

**[00:33:29.230] - Bemerkung 7**

Es sind acht Jungs, ganz wenig Mädchen. Er hätte an eine Regelschule gehen können aber das war die beste Entscheidung. Ich war lange hin und her gerissen.

**[00:33:47.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern müssen entscheiden und es ist jedes Mal wieder ein individueller Entscheid. Alle haben Sonderbehandlung, das ist ein gewisser Luxus. Das ist auch schön. Er muss nicht mit den Normotypen konkurrenzieren.

**[00:34:26.600] - Bemerkung 8**

Das Vernetzen vom Hirn, wie sich das verändert in der Pubertät. Wie ist das bei Kinder mit Autismus Störungen?

**[00:34:38.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Autismus ist etwas ganz Spezielles.

**[00:34:50.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADS kann in Richtung Autismus gehen. Die sind nicht nach aussen hyperaktiv, sondern die sind nach innen hyperaktiv.

**[00:35:08.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die denken sehr viel. Sie denken sehr vernetzt.

**[00:35:11.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die zu fest gestört werden von aussen her, dann ziehen sie sich noch mehr zurück.

**[00:35:23.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die denken immer sehr vernetzt.

**[00:35:25.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Umfeld muss bei ADHS/ADS Kindern geduldig genug sein. Es muss warten können.

**[00:35:30.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn das Umfeld nicht warten kann, dann stört man die ADHS/ADS Kinder ständig in ihrem Denkprozess.

**[00:35:35.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man sieht es an den Augen, ob sie da sind oder nicht.

**[00:35:58.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie schauen einem oft nicht an, weil sie nicht in ihrem Denken gestört werden wollen.

**[00:35:58.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es braucht einen sorgfältigeren Umgang mit den ADHS/ADS Kindern, damit sich diese gesund entwickeln können.

**[00:36:12.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beim Normotyp leuchtet das Gehirn vorne auf. Die Normalen hören auf die Sprache. Die Autisten schauen mehr das Bild, das Ganze an. Das Gehirn der Autisten prozessiert sehr viel ganzheitlicher.

**[00:36:12.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aus dem ADHS/ADS kann auch eine bipolare Störung entstehen, eine manisch depressive Krankheit.

**[00:37:17.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die haben geschaut, wie das emotionale Gehirn verläuft.

**[00:37:24.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den ADHS/ADSLer bleibt das emotionale Gehirn stärker vernetzt mit dem ganzen Gehirn.

**[00:37:35.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich spreche hier von der breiten Aufmerksamkeit.

**[00:37:45.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die breite Aufmerksamkeit zeigt: es wird viel komplizierter prozessiert.

**[00:37:48.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das macht es so langsam.

**[00:37:51.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Normotyp, der schwenkt ein, zieht seine Scheuklappen an und schaut nur noch das an.

**[00:38:08.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSLer sind viel breiter vernetzt.

**[00:38:08.580] - Bemerkung 9**

Darum sind sie auch viel mehr irritiert, wenn viele Leute anwesend sind?

**[00:38:12.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit der breiten Aufmerksamkeit gibt es schnell einen System Overload. Dann bricht alles zusammen.

**[00:38:26.810] - Bemerkung 10**

Ein übermässiges Mitleid mit dem Tier, welches sie essen, gehört das auch dazu?

**[00:38:27.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, sie haben sehr viel Empathie.

**[00:38:34.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Inder laufen so, dass sie auf keine Ameise stehen, weil das ein Vorfahre sein könnte. So kommt man nicht gut voran.

**[00:38:55.120] - Bemerkung 11**

Was geschieht, wenn man mit dem Kind zu wenig Geduld hat? Eltern haben oft zu wenig Geduld. Was für einen Schaden kann das anrichten?

**[00:39:14.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sehe das oft. Das Kind ist autistisch veranlagt und die Mutter ist hyperaktiv.

**[00:39:15.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Mütter muss ich zurück holen, beruhigen oder andere Personen reinbringen.

**[00:39:44.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt die Marte Meo Methode.

**[00:39:52.845] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://martemeeo.ch/was-ist-marte-meo/>

**[00:39:53.048] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort wird alles verlangsamt.

**[00:39:52.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie hast du das erlebt? Hast du es so erlebt? Es wird alles nach kontrolliert. Es ist ein verlangsamen.

**[00:39:53.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher wurde gemorst. Dann konnte nur jemand sprechen. Der andere musste zuhören.

**[00:40:08.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute können alle gleichzeitig aufeinander einreden und man versteht nichts.

**[00:40:17.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Mütter muss man verlangsamen. Man kann es lernen.

**[00:40:18.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss andere Personen reinholen.

**[00:40:36.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was auch helfen kann, wenn die Mütter der anderen Person zuschauen können, wie man es anders machen kann.

**[00:40:40.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe eine Mutter mit einem hyperaktiven Kind. Die Mutter greift immer sofort ein. Ich gehe ganz langsam vor und sie kann zuschauen.

**[00:40:56.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man merkt, dass es besser geht, dann lernt man es eher.

**[00:40:57.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sonst machen die Mütter mehr vom gleichen und es geht immer noch nicht.

**[00:41:00.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Totschlagmethode funktioniert bei den ADHS/ADS Kindern nicht.

**[00:41:09.960] - Bemerkung 12**

Mein Kind reagiert nicht, wenn ich auf ihn los gehe. Er wird dann noch langsamer. Er hat mich erzogen. Wir haben es zusammen aus gesessen.

**[00:41:36.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie haben von ihrem Kind gelernt. Sie haben gemerkt, es funktioniert nicht und mussten sich anpassen.

**[00:41:50.410] - Bemerkung 12**

Heute funktioniert es sehr gut zusammen. Er hat gesagt: ich habe es zwei Mal versucht und ich fand es zu anstrengend.

**[00:42:17.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist ein super Beispiel.

**[00:42:20.920] - Bemerkung 12**

Ich bin auch sehr hyperaktiv.

**[00:42:37.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich erlebe oft, wenn Autismus auftritt, ist irgendjemand in der Familie hyperaktiv.

**[00:42:44.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann die Mutter sein, der Vater ist oft nicht zu Hause.

**[00:42:50.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kann ein Geschwister sein. Die schaukeln sich auf. Der eine wird aktiver, der Autist zieht sich immer mehr zurück.

**[00:43:02.400] - Bemerkung 13**

Ich habe ein Grosskind, welches mit Autisten in die Sonderschule geht. Es hat eine Sprachstörung. Er muss sich immer mitteilen. Es kommt immer wieder dasselbe. Er kann es nicht weglassen. Wenn er etwas drei Mal gesagt hat in der Schule, muss er aufschreiben, was ihn beschäftigt. Das finde ich schwierig für ihn.

**[00:43:03.120] - Bemerkung 13**

Er hat eine Freundin an der Schule, die nur mit ihm spricht und ihren Eltern, ihren Grosseltern. Sonst spricht sie mit niemandem.

**[00:43:44.050] - Bemerkung 13**

Sie muss jetzt an eine andere Schule gehen.

**[00:44:33.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wahnsinnig.

**[00:44:49.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, die haben den Trotz.

**[00:45:36.190] - Bemerkung 13**

Alles was ihn beschäftigt schaut er immer wieder nach.

**[00:45:43.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Autisten fragen immer wieder das gleiche.

**[00:45:43.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie sagt man ja zu dem? Einfach nur Ja, Ja sagen, das geht nicht.

**[00:46:30.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dem sage ich validieren.

**[00:46:40.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Alterspflege validiert man. Erst danach kann man zum nächsten Schritt weiter gehen.

**[00:46:45.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben die Tendenz nicht sorgfältig zu validieren.

**[00:46:56.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei Autistischen Kindern muss man sehr sorgfältig validieren.

**[00:47:01.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die merken, ob man dabei ist oder nicht.

**[00:47:04.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jemand ist in einen psychotischen Schub verfallen. Zu der Person musste man X Mal "ja" sagen, sonst hat die Person nicht mehr kommuniziert.

**[00:47:20.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich musste üben wie man zu ihr "ja" sagt.

**[00:47:26.314] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann habe ich mich reingebracht und gesagt: ich höre gar nichts.

**[00:47:26.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt muss ich nicht mehr "ja" sagen.

**[00:47:41.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Ja sagen oder das Wiederholen ist eine menschliche Begegnung. Das ist eine emotionale Angelegenheit.

**[00:48:01.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da muss man ganz fein den anderen wahrnehmen, damit er sich validiert fühlt.

**[00:48:08.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann dabei verzweifeln. Wie sage ich es jetzt?

**[00:48:16.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist schwierig. Es geht darum: wie spüre ich den anderen? Fühlt er sich gespürt bei dieser Wiederholung?

**[00:48:19.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man ist nicht immer gleich locker.

**[00:48:48.590] - Bemerkung 13**

Seine Cousine kann es sehr direkt zu ihm sagen: hör auf, jetzt hast du es fünf mal gesagt, jetzt weiss ich es.

**[00:49:04.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man eine gute Beziehung hat, kann man sich alles leisten. Wenn man keine gute Beziehung hat, geht das nicht.

**[00:49:15.500] - Bemerkung 14**

Das geht Richtung Echolalie.

**[00:49:25.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist nur ein Name dafür.

**[00:49:25.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht immer um die Beziehung.

**[00:49:41.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen unsere Wahrnehmung sehr differenzieren.

**[00:49:41.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er will validiert werden und er validiert sich selbst, in dem er es wiederholt.

**[00:49:50.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist ein Lerneffekt und es ist eine emotionale Angelegenheit.

**[00:50:00.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist schwierig zum darüber sprechen.

**[00:50:11.670] - Bemerkung 15**

Erklären sie bitte den Zusammenhang zwischen ADHS/ADS und Bipolar.

**[00:50:16.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich weiss nicht, ob ADHS und ADS genetisch unterschiedlich ist.

**[00:50:33.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADSler sind nach innen hyperaktiv und ADHSler nach aussen aggressiv.

**[00:50:44.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann kommt die Erziehung hinzu.

**[00:50:45.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein ADHSler zu restriktiv erzogen wird, sehr eng, du musst folgen, wenn es dann in die Pubertät kommt, dann sprengt es seine Fesseln.

**[00:51:06.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort kann es dann wechseln von manisch, man folgt überhaupt nicht mehr, man macht alles verkehrt. Dann zerstört man viel.

**[00:51:13.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man ist dann nicht so sozial angepasst.

**[00:51:20.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Am Schluss fällt man zusammen in eine Depression und bereut alles.

**[00:51:26.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Manische ist ein übertriebenes ADHS.

**[00:51:34.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich schaue immer drei Generationen einer Familie an.

**[00:51:38.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zuerst war jemand bipolar, das Enkelkind hat jetzt eine ADHS/ADS Diagnose.

**[00:51:47.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind ADHS/ADS Gene.

**[00:51:48.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt genetische, statistische Untersuchungen, GWAS.

**[00:51:53.589] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.genome.gov/genetics-glossary/Genome-Wide-Association-Studies-GWAS>

**[00:51:53.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die bipolare Störung, Schizophrenie, ADHS, schwere Depression und Autismus haben alle den gleichen veränderten Genlocus.

**[00:52:04.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ADHS/ADS wird vererbt und geht je nach Erziehung da oder dorthin.

**[00:52:12.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder darf man nicht so einengen, die brauchen mehr Freiraum.

**[00:52:20.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher hatten die Kinder mehr Freiraum.

**[00:52:28.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute machen die Kinder sehr viel, aber es gibt nicht so viel Freiheit.

**[00:52:28.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher ging man einfach in den Wald und hat dort gespielt. Es hat niemand beaufsichtigt.

**[00:52:39.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute ist alles reguliert.

**[00:52:45.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist für die ADHS/ADS Kinder nicht so gut.

**[00:52:45.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die brechen dann aus in der Pubertät.

**[00:52:47.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

50% der psychiatrischen Krankheiten entstehen in der Pubertät.

**[00:52:53.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

75% entstehen bis zum 25. Lebensjahr.

**[00:52:54.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es beginnt alles sehr früh.

**[00:53:05.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind die extremen ADHS/ADS Verhaltensweisen.

**[00:53:11.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss früh bei der Erziehung beginnen.

**[00:53:11.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn sie wollen, dass es in der Pubertät nicht schief läuft, muss man früh beginnen.

**[00:53:18.510] - Bemerkung 16**

Gilt das auch für ADSler.

**[00:53:22.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja.

**[00:53:22.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den ADSlern läuft es schon früher schief, wenn sie ein sehr hyperaktives Umfeld haben.

**[00:53:36.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den ADSlern muss man sorgfältiger zuhören.

**[00:53:36.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sich verlangsamen.

**[00:53:36.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die machen viel mehr Kurven in ihrem Gehirn. Das müssen sie tun, das ist wichtig für die.

**[00:53:57.780] - Bemerkung 17**

Ich habe meine Tochter alleine aufgezogen. Meine Tochter hat sehr früh mit dem Messer in der Küche gearbeitet. Das ging immer sehr gut. Ich habe ihr diese Freiheit gegeben. Sie konnte damit gut umgehen. Als die Nachbarin zu Besuch kam, ist sie sehr erschrocken.

**[00:55:28.230] - Bemerkung 17**

Wie kann eine ausländische, alleinerziehende Frau in einem kleinen Dorf für ihre eigenwillige Erziehungsart Anerkennung gewinnen?

**[00:55:28.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

A Difference is a difference which makes a difference.

**[00:55:32.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss klar sagen: aus diesem Grund mache ich es gerne so, denn ich will gerne das und das ermöglichen.

**[00:55:41.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die anderen können ihre Erziehungsmethode sagen.

**[00:55:45.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aus dem und dem Grund mache ich es nicht so.

**[00:55:48.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe immer die Haltung: es ist wichtig, dass wir Erwachsenen dem Kind und später dann den Jugendlichen zeigen, dass man sie begleitet beim Erlernen.

**[00:56:07.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder klettern gerne.

**[00:56:09.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann sagt man: nein, es ist gefährlich.

**[00:56:12.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin hingestanden, habe geholfen aufzufangen.

**[00:56:17.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sorgfältig das Kind begleiten beim Lernen das Instrument zu handhaben.

**[00:56:24.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht einfach "nein" sagen.

**[00:56:25.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das muss man so berühren und das so.

**[00:56:29.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald man nein sagt, dann fördert man den Widerstand und dann wird sicher genau dann auf die Herdplatte gegriffen oder Pflanzen ausgerissen, wenn man es nicht will.

**[00:56:41.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss das Kind begleiten, man kann es nicht einfach nur alles machen lassen, dann bei schwierigen Sachen muss man zeigen: ich möchte es gerne so.

**[00:56:48.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damit geht man so um.

**[00:56:48.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat ein Kind, das ist drei Jahre alt. Jetzt kommt ein Baby auf die Welt. Dann heisst es sofort: nein, das darfst du nicht anfassen. Dann greift es dem Baby sicher ins Gesicht.

**[00:56:49.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss dem Kind zeigen, wie das Baby angefasst werden muss. Kinder gehen auch direkt zu den Hunden und streicheln die. Kinder sind sehr interessiert.

**[00:57:03.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist Neugier, das ist nicht Eifersucht. Die Neugier muss man füttern.

**[00:57:11.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss es einführen. Ja nicht "nein" sagen.

**[00:57:51.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss für seine Methoden hinstehen.

**[00:57:52.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man geht mit seinem Kind in das Tram. Dort schauen ganz viele Leute sehr streng. Das Kind macht etwas. Dann geniert man sich vor den fremden Leuten, dass das Kind nicht gut erzogen ist.

**[00:57:52.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen stark sein. Es geht um ihr Kind und nicht um die Person im Tram.

**[00:58:07.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die andere Person das blöd findet, dann findet die das blöd.

**[00:58:12.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es braucht eine gewisse Stärke.

**[00:58:16.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald man unsicher wird, merkt es das Kind, dann wird es absichtlich gemacht. Das ist ja spannend.

**[00:58:21.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe ein Kind das sagt: ich sage es jetzt so, damit die Mutter zufrieden ist. Die Mutter ist sehr streng. Das ist nicht gesund. Das ist nett, aber nicht gesund.

**[00:58:56.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir wollen keine Bonsais aus unseren Kindern machen.

**[00:59:02.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir wollen, dass die Kinder möglichst ihr Naturell leben dürfen.

**[00:59:08.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kein Wildwuchs, die Interaktion leben.

**[00:59:15.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es braucht viel Mut, damit man sein Kind anders erziehen kann. Ich muss mich dafür nicht schämen.

**[00:59:31.770] - Bemerkung 18**

Was geschieht mit den Kindern, welche sich stark zurück nehmen in der Familie, damit sie die Eltern nicht verärgern? Verlagert sich dann das Ganze auf den Sportplatz, auf den Pausenplatz?

**[00:59:46.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mädchen nehmen sich zurück, passen sich an, schauen für die anderen. Sie nehmen sich so stark zurück, dass sie keine Persönlichkeit entwickeln. Mit 40 sagen sie dann: ich weiss gar nicht wer ich bin.

**[00:59:52.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn sie dann gleich zur Mutter werden, müssen sie sich wieder an die Kinder anpassen.

**[01:00:13.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Denen müssen wir dann helfen, dass sie ihr Ego oder ihre Persönlichkeit ausgraben.

**[01:00:32.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist dann meine therapeutische Arbeit, dass ich ihnen helfe, zu finden, wer sie eigentlich sind.

**[01:00:38.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich diese Personen dann frage: was wollen sie, wenn sie alles haben könnten? Dann kommt immer die Antwort: ich weiss es nicht.

**[01:00:38.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich antworte dann immer: halt nicht so schnell.

**[01:00:52.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Il faut consulter votre coeur.

**[01:00:57.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Machen sie die Augen zu. Warten sie ein wenig. Probieren sie zu spüren was sie wollen.

**[01:01:00.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Frauen sage ich immer: tun sie etwas, das nur für sie etwas bringt und sonst für gar niemanden. Tun sie etwas egoistisches nur für sich. Diesen Frauen muss man helfen egoistisch zu werden.

**[01:01:00.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sonst beklagen sich die Frauen nur: ich mache immer alles für alle anderen und niemand gibt mir etwas zurück.

**[01:01:21.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man ist selber schuld. Niemand schaut für einem. Man muss für sich selber schauen.

**[01:01:24.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Frauen haben immer noch die Erwartungshaltung, es gäbe irgendjemanden da draussen, der für sie schaut, so wie eben die Eltern nicht geschaut haben für sie.

**[01:01:38.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei Männern ist es anders.

**[01:01:49.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Männer passen sich nur ein wenig an und die explodieren dann irgendwann.

**[01:01:54.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Entweder schliessen sie sich irgendeiner extremen Gruppen an, haben extreme Haltungen oder gehen demonstrieren.

**[01:02:08.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Attentäter vom israelischen Premierminister Jitzchak Rabin war sehr brav.

**[01:02:11.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jitzchak\\_Rabin](https://de.wikipedia.org/wiki/Jitzchak_Rabin)

**[01:02:26.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die allzu brave Erziehung, ist ein Bumerang, die kann explodieren.

**[01:02:35.950] - Bemerkung 19**

Die schlagen dann in der Pause zu.

**[01:02:44.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage: lieber zu Hause mehr Freiraum zum ausagieren und interagieren zulassen, als zu Hause ganz brav sein und auf dem Pausenplatz dann aggressiv sein.

**[01:03:03.440] - Bemerkung 20**

Was ist wenn die Erziehungsmethoden kulturell bedingt sind? Was ist wenn die Eltern keine Einsicht zeigen?

**[01:03:18.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich erfrage immer die beiden Extreme. Wovor haben sie am meisten Angst, was schief gehen könnte in der Erziehung?

**[01:03:18.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Oft kommt die Antwort: ich will, dass mein Kind erfolgreich ist. Ich will nicht, dass mein Kind ein Aussenseiter ist.

**[01:03:32.882] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wovor haben sie Angst?

**[01:03:32.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was wollen sie mit dem Kind erreichen?

**[01:03:58.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann versuche ich aufzuzeigen, dass es bei diesem Temperament, bei diesem Kind so nicht funktioniert.

**[01:04:00.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte viele Eltern, Mütter von schizophrenen Kindern, Erwachsene.

**[01:04:02.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich frage immer: wovor haben sie am meisten Angst?

**[01:04:07.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dem die Angst ausgesprochen wird, kann ich diese Angst auch validieren.

**[01:04:11.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man darf den Eltern nicht zu schnell sagen: nein, so nicht.

**[01:04:17.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss die Eltern sehr validieren, damit man sie im Boot hat, damit sie auch mitmachen.

**[01:04:28.650] - Bemerkung 21**

Sonst kommen sofort die Schuldgefühle. Sie sind "Schuld". Das wäre kontraproduktiv.

**[01:04:35.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern haben ohnehin Schuldgefühle. Besser man spricht darüber.

**[01:04:36.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das war für mich erleichternd und ist für die Eltern erleichternd.

**[01:05:11.660] - Bemerkung 22**

Kann das in die Suchtthematik übergehen?

**[01:05:24.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSLer werden mehr süchtig.

**[01:05:25.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Pubertät sollte man eigentlich lernen, mit seinen Emotionen umzugehen.

**[01:05:38.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Emotionskontrolle, Emotionsmodulation.

**[01:05:42.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man so ein heftiges Temperament hat, dann sind Suchtmittel eine gute Methode, um sich zu dämpfen.

**[01:05:51.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kann in die Aggression gehen, es kann in die Sucht gehen.

**[01:06:00.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir Psychiater arbeiten auch nur mit Medikamenten.

**[01:06:05.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man Medikamente in der Pubertät gibt, dann stört man chemisch die ganze Emotionsregulation.

**[01:06:12.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist einfacher, das Kind einfach runterzudämpfen, das Handy in die Hand zu geben, dann ist das Kind ruhig, dann ist das Kind beschäftigt.

**[01:06:13.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen uns mehr mit den Kindern oder Jugendlichen auseinandersetzen.

**[01:06:28.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe viele erwachsene Süchtige behandelt, Drogensüchtige, Alkoholsüchtige.

**[01:06:35.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht immer um das Gleiche.

**[01:06:37.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen lernen, ihre Emotionen wahrzunehmen, sie müssen sich gegenüber sensibler sein und die Emotionen nicht einfach runterdrücken mit einem Medikament.

**[01:06:54.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damit die jungen Menschen lernen sich mit ihren Emotionen auseinanderzusetzen, brauchen sie ein Gegenüber mit dem sie sich auseinandersetzen können.

**[01:07:04.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ist das Gegenüber nicht vorhanden, ist das nicht gut.

**[01:07:05.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Kinderstube ist dazu da, um sich auseinanderzusetzen, nicht zum brav sein.

**[01:07:08.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je mehr man ihnen anbietet, sich auseinanderzusetzen, umso weniger brauchen sie Suchtmittel.

**[01:07:21.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine junge Frau hatte keine gute Auseinandersetzung zu Hause. Sie hatte eine alleinerziehende Mutter, der Vater war schon weg. Sie ging in die Klinik und kam mit fünf Medikamenten raus.

**[01:07:28.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich darf diese fünf Medikamente wieder langsam absetzen.

**[01:07:28.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die hat panische Angst, ihre Medikamente abzusetzen, weil sie denkt, dass sie es dann nicht mehr im Griff hat.

**[01:07:39.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht immer darum, mit den Emotionen umzugehen.

**[01:07:48.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu muss man sich Zeit nehmen.

**[01:08:02.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss auch ein bisschen etwas aushalten können.

**[01:08:09.210] - Bemerkung 23**

Was sagen sie zum Ritalin?

**[01:08:09.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Medizin spricht von der Aufmerksamkeitsstörung.

**[01:08:14.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich spreche von der breiten Aufmerksamkeit.

**[01:08:16.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSLer nehmen mehr war. Darum werden sie auch mehr gestört.

**[01:08:23.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Viele ADHS/ADSLer haben eine schnelle Auffassungsgabe, somit wird ihnen schnell langweilig und es wird weiter geschaut, was es sonst noch so gibt.

**[01:08:23.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ritalin ist eine Droge, ein Amphetamin.

**[01:08:40.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wirkt auf das Gehirn, wie wenn man ein wenig gestresst ist.

**[01:08:41.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man gestresst ist, fokussiert man besser. Wenn das Gehirn unter Stress kommt, fokussiert es besser.

**[01:08:59.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie sind dann besser in der Schule, haben bessere Noten, weil sie so fokussiert sind.

**[01:08:59.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie lernen nicht sehr gut mit ihren Emotionen umzugehen.

**[01:09:10.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder sind emotionaler, impulsiver, leichter erregbar.

**[01:09:17.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ihr emotionales Gehirn ist viel leichter erregbar und ist auch mehr mit dem Grosshirn vernetzt.

**[01:09:32.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSLer haben es schwieriger mit ihren Emotionen. Es geht wilder zu und her.

**[01:09:42.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es lohnt sich das auszuhalten und sie langsam runter zu zähmen.

**[01:09:47.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht einfach nur chemisch runterzähmen.

**[01:09:47.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir leben in der westlichen Gesellschaft. Intellektuelle Leistung ist wichtig.

**[01:09:52.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern müssen selber entscheiden.

**[01:10:11.030] - Bemerkung 24**

Eine Knabe hat wahnsinnig reagiert auf eine sehr kleine Dosis von Ritalin. Dann hat man ihm ein Placebo gegeben. Das hat am Schluss gereicht. Er hat dann immer ein Placebo genommen vor der Schule. Er konnte auswählen.

**[01:11:16.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das habe ich noch nie gehört.

**[01:11:26.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

50% von allen Medikamenten Wirkungen ist die Placebo Wirkung.

**[01:11:27.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mein Hausarzt hat immer gesagt: es ist ganz wichtig wie man die Tablette übergibt und was man dazu sagt. Da wird eine Botschaft übergeben.

**[01:11:30.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat Studenten etwas gespritzt, das geschmerzt hat. Wenn sie in einer guten Beziehung waren, haben sie den Schmerz unterdrückt, bis man dem Gewebe geschadet hätte.

**[01:11:52.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Placebo ist sehr stark. Das ist das emotionale Gehirn.

**[01:12:18.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das emotionale Gehirn ist mit allem verschaltet.

**[01:12:24.677] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Limbisches\\_System](https://de.wikipedia.org/wiki/Limbisches_System)

**[01:12:24.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über das emotionale Gehirn kann man die körperlichen Wahrnehmungen und die Hyperaktivität steuern.

**[01:12:32.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das emotionale Gehirn ist unser Zentrum. Mit dem müssen wir gut arbeiten.

**[01:12:40.540] - Bemerkung 25**

Er hat auch gelernt, andere Methoden anzuwenden.

**[01:12:49.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen sich Methoden erarbeiten.

**[01:12:56.650] - Bemerkung 26**

Kann Ritalin später auch zu einem Suchtverhalten führen?

**[01:13:13.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich muss eine Tablette nehmen, damit ich ruhig bin. Das ist ein Bahnungseffekt. Das hat etwas.

**[01:13:14.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gewisse Eltern sagen dann: ich gebe meinem Kind nur ein homöopathisches Mittel, das ist gesund, das ist nicht chemisch.

**[01:13:30.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auch das homöopathische Mittel hat die Rolle: ich muss eine Tablette nehmen und dann bin ich ruhig.

**[01:13:36.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eine gute Überlegung.

**[01:13:42.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann eine Entwicklung machen und sagen: ich kann es jetzt, ich brauche keine Tablette mehr.

**[01:13:43.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein ADHS/ADSLer hat mit 14 Jahren gesagt: jetzt höre ich auf. Ich kann es jetzt, ich weiss wie der Zustand ist.

**[01:13:59.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann man aktivieren. Ich weiss wie ich mein Gehirn trainieren kann. Dann brauche ich die Tablette nicht mehr.

**[01:14:16.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das habe ich bei mir selber gemacht. Ich hatte einen Ausschlag am Bein. Ich habe selber beschlossen, dass ich das wegbringen würde und dann ging es weg.

**[01:14:56.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich kenne den Zustand, ich brauche die Tablette nicht mehr. Ich kann das jetzt selber erreichen.

**[01:15:01.440] - Bemerkung 27**

Meine Enkeltochter leidet unter einer Migräne. Wie kann man dort helfen mit Begleitung?

**[01:15:01.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mehrere Migräne Patienten.

**[01:15:04.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat Migräne, wenn man zu viele Gedanken gleichzeitig im Kopf bewältigen will.

**[01:15:15.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man so viele wichtige, emotional geladene Gedanken bewältigen möchte, dann muss unser vegetatives Gehirn alle seine Arterien aufschalten, damit genügend Sauerstoff reingeht.

**[01:15:27.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann passiert bei den Arterien eine Entzündung, eine aseptische Schwellung.

**[01:15:44.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eine Überforderung.

**[01:15:47.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da muss man das ganze System wieder runterfahren.

**[01:15:51.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss lernen, sauberer zu denken. Jetzt bearbeite ich nur diese Baustelle, nicht fünf Baustellen zur gleichen Zeit.

**[01:15:51.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss zurückfahren.

**[01:16:02.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eine Art Disziplin.

**[01:16:04.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte eine Arzttochter. Ihr habe ich das beigebracht. Sie ist die Migräne dann wieder los geworden.

**[01:16:08.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sich disziplinieren, nicht alle Baustellen gleichzeitig zu bearbeiten.

**[01:16:18.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn mir ADHS/ADSler Geschichten erzählen, sage ich immer: ich will eine Baustelle nach der anderen behandeln.

**[01:16:40.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich muss helfen zu strukturieren.

**[01:16:40.870] - Bemerkung 28**

Was ist wenn die Gesellschaft keine Zeit gibt um das zu lernen.

**[01:16:50.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss lernen "Nein" zu sagen.

**[01:16:50.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist nicht so einfach.

**[01:16:57.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man "nein" sagt, dann hat man Angst, von der Gruppe ausgeschlossen zu werden.

**[01:16:59.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man will dazu gehören. Wir Menschen sind soziale Wesen.

**[01:16:59.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist wieder die Balance zwischen Individuum und Gruppenmitglied.

**[01:17:17.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Gesellschaft kann ich nicht ändern.

**[01:17:23.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es jemand an seinem Arbeitsplatz nicht mehr aushält, sage ich ganz klar: kündigen. Dazu schreibe ich auch das Zeugnis, dass sie aus gesundheitlichen Gründen kündigen mussten, damit sie beim RAV keine Kürzung kriegen.

**[01:17:28.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schlussendlich muss der Mensch immer selber entscheiden.

**[01:17:44.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bleibe ich und passe ich mich an oder suche ich mir eine andere Herde.

**[01:17:48.460] - Bemerkung 29**

Was ist wenn sie das eigene Kind anpassen wollen und die Mutter findet, das geht zu weit?

**[01:17:55.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist noch schwierig.

**[01:17:58.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man darf dem Kind nicht das Eigenen aufdrücken.

**[01:18:03.070] - Bemerkung 29**

Was ist wenn das Kind nicht entscheiden kann?

**[01:18:05.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder können immer entscheiden, wenn man ihnen genügend Platz lässt.

**[01:18:07.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine leicht geistig behinderte Frau hatte eine Beiständin. Es ging um eine Kur. Die Beiständin hat gesagt: die ist behindert, die kann doch nicht entscheiden.

**[01:18:15.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jedes Huhn kann entscheiden ob es links oder rechts gehen möchte.

**[01:18:15.841] - Dr.med. Ursula Davatz**

Entscheide sind immer emotional.

**[01:18:16.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damit ein Entscheid hält, muss er emotional verknüpft sein.

**[01:18:48.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jedes Kind kann entscheiden.

**[01:18:51.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir denken nur unser Grosshirn weiss, wie der Weg verläuft.

**[01:18:53.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Grosshirn macht die grössten, schrecklichsten Kriege.

**[01:18:53.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alles tolle Entscheidungen, und zerstörerisch.

**[01:19:10.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt Situationen wo man findet, dass das Kind nicht entscheiden darf, weil es gefährlich ist.

**[01:19:29.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss die Kinder begleiten.

**[01:19:31.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Kinder werden unvernünftig, wenn wir sie zu fest steuern.

**[01:19:46.780] - Bemerkung 30**

Eine Frau mit einem ADHS/ADS Kind hat schweren Herzens entschieden dem Sohn doch Ritalin zu geben. Der Jugendliche hat jetzt gemerkt, dass wenn er Ritalin nimmt, er beim Skifahren Angst bekommt.

**[01:19:46.900] - Bemerkung 30**

Jetzt nimmt er es nur wenn er sich in der Schule konzentrieren muss. Die Mutter lässt ihm dabei freie Hand.

**[01:20:30.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich verschreibe auch Ritalin.

**[01:20:36.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage immer am Wochenende und in den Ferien nicht nehmen, damit sie sich auch normal spüren.

**[01:20:37.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Amphetamine können schlussendlich so Stress erzeugen, dass man Angst bekommt.

**[01:20:56.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist nicht gut.

**[01:21:06.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sich auch normal spüren können.

**[01:21:06.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gewisse Erwachsene mit der ADHS/ADS Diagnose nehmen Ritalin und haben ihr Aha Erlebnis, weil sie sich plötzlich konzentrieren können. Gleichzeitig finden sie: ich bin nicht mehr ganz so mich selber.

**[01:21:12.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann nehmen sie es noch für die Steuererklärung, eine Weiterbildung.

**[01:21:36.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist immer ein individueller Entscheid.

**[01:21:53.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es blockiert das emotionale Lernen für jede/n ein bisschen anders.

**[01:22:01.240] - Bemerkung 31**

Was bedeutet das langsame Zähmen bei starken Emotionen. Was heisst das konkret?

**[01:22:06.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Emotionen sagen einem immer, dass man irgendwo im Ungleichgewicht ist oder am anstehen ist. Sie sagen, es läuft etwas nicht gut.

**[01:22:28.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss immer zurückgehen: was hat einem so verletzt? Was hat einem so sauer gemacht? Man muss immer zum Ursprung zurück gehen.

**[01:22:33.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je besser man weiss, was einem verletzten kann, wenn es dann wieder kommt, dann erkennt man das schneller und kann es schneller einordnen.

**[01:22:37.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nie einfach nur Emotionen unterdrücken, sondern herausfinden, woher kommen sie?

**[01:22:57.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man ein wildes Tier zähmt, muss man zuerst das Wesen des Tieres erkennen.

**[01:22:57.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sein eigenes Wesen zuerst erkennen, was verletzt einem, was macht einem traurig? Was kränkt mich? Was macht mich verrückt?

**[01:23:16.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man herausfindet, was einem in Unruhe bringt, dann kann man langsam zum Zähmen gehen.

**[01:23:31.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss mit seinem Symptom immer zuerst Freundschaft schliessen und erst dann kann man es ändern.

**[01:23:40.240] - Bemerkung 32**

In der Erziehung kann nicht alles tolerieren. Wenn mein Sohn ausrastet, einen Wutanfall hat. Es sind andere im Raum, die tangiert sind. Muss ich dann endlos weinen?

**[01:24:06.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ihr Sohn in der Stube einen Wutanfall hat, müssen sie zurück gehen und schauen: was hat ihn so sauer gemacht? Vor einem Wutanfall fand immer eine Verletzung statt.

**[01:24:18.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Wutanfall ist nicht primär böse. Es ist immer eine Verletzung.

**[01:24:21.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn Knaben (Männer) verletzt werden, werden sie aggressiv. Das ist männlich, das ist Testosteron.

**[01:24:24.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann nur das schlechte Verhalten anzugehen macht keinen Sinn.

**[01:24:52.940] - Bemerkung 33**

Er ist 22 Jahre alt.

**[01:24:58.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist immer noch Pubertät. Bis 25 Jahren wächst das Gehirn noch.

**[01:25:12.580] - Bemerkung 33**

Er hatte einen Ausraster und wurde extrem laut.

**[01:25:27.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hat sie das gestört?

**[01:25:37.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eigentlich kann man da nur validieren.

**[01:25:43.510] - Bemerkung 33**

Ich bin ruhig geblieben und habe ihn gefragt, was ihn gestört hat. Es gibt im Leben immer Dinge, welche nicht gehen.

**[01:26:04.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt kommt das Validieren. Man sagt: das ist so ekelhaft wenn es nicht geht. Man hat die Vorstellung es müsse gehen und es geht einfach nicht.

**[01:26:41.660] - Bemerkung 34**

Mein Nachbar ist 70 Jahre alt. Der ist immer noch so.

**[01:26:53.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie können sagen: ich wäre froh, wenn irgendetwas nicht geht, dass ich nicht so viel von dem mitbekommen muss.

**[01:27:01.010] - Bemerkung 33**

Mein Mann ist ähnlich wie mein Sohn. Beiden fanden: es ist doch gar nichts passiert.

**[01:27:14.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann können sie mit ihrer Wahrnehmung arbeiten und sagen: ja für euch ist nichts gewesen, ihr seid ähnlich.

**[01:27:23.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Für mich ist es recht anstrengend. Ich ertrage das nicht so gut.

**[01:27:33.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie können sagen, wie sie darauf reagieren.

**[01:27:33.930] - Bemerkung 33**

Sie erwarten, dass man das einfach akzeptiert. Sie sind sich dann einig.

**[01:27:44.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, klar.

**[01:27:46.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier kommt wieder: a difference is a difference, which makes a difference.

**[01:27:49.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Für sie als Frau ist es nicht normal. Ich habe es nicht so gern. Ich wäre froh, ich könnte dann weggehen.

**[01:28:00.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie dürfen ihre andere Wahrnehmung durchaus in den Raum stellen.

**[01:28:05.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie können nicht verlangen, dass die sich ihnen anpassen und ihr Mann/Sohn kann nicht verlangen, dass sie sich anpassen müssen.

**[01:28:10.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sagen sie, wie es für sie ist. Dann schauen wir was passiert.

**[01:28:25.400] - Bemerkung 33**

Bei meinem Mann ist es mir egal. Bei meinem Sohn nicht.

**[01:28:35.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da wollen sie ihn noch erziehen.

**[01:28:36.020] - Bemerkung 33**

Wenn er das macht bei seiner zukünftigen Frau. Die tut mir leid.

**[01:28:59.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu können sie etwas sagen aber erziehen sie nicht mehr.

**[01:28:59.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei diesem Verhalten musst du eine robuste Frau wählen, sonst läuft sie dir davon. Das ist eine Haltung, keine Erziehung. Sagen sie ihre Meinung spielerisch. Merkt man den Unterschied?

**[01:29:45.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beim Spielen wird mehr gelernt.

**[01:29:45.720] - Bemerkung 35**

Ich berate Eltern von Kindern mit ADHS/ADS. Das ist die Hauptfrage. Was mache ich wann?

**[01:30:06.700] - Bemerkung 35**

Sie sprechen immer vom Low Arousal State. Ich sage immer: aushalten als Eltern. Ruhig bleiben. Ein Schreikissen machen. Wenn sie die Techniken früh lernen, dann ist es auch besser wenn sie 22 Jahre alt sind.

**[01:30:39.520] - Bemerkung 35**

Bei Kindern mit Autismus habe ich ein Piktogramm: wie möchtest du dich jetzt beruhigen? Dich hinlegen? Musik hören? Etwas malen? Sie müssen früh lernen was ihnen gut tut. Das Zimmer wechseln. Ins Gespräch kommen.

**[01:30:56.810] - Bemerkung 35**

Wenn mein autistischer Sohn ein Meltdown hat, muss ich mich nicht hinsetzen und sagen: was ist jetzt gewesen? Dann lasse ich ihn einfach in Ruhe.

**[01:31:18.510] - Bemerkung 35**

Es gibt viele Kinder, die werden dann gerne in den Arm genommen. Aushalten.

**[01:31:38.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bevor man korrigiert, muss man aushalten, sich beruhigen und dann vielleicht etwas rausfinden.

**[01:31:47.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dem Alter darf die Mutter gar nichts wählen, sie darf nur eine eigene Meinung haben.

**[01:31:48.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist sehr schwierig für Mütter nicht korrigieren zu wollen.

**[01:31:53.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Teenageralter wird ganz viel erlernt, auf eine lustige Art und Weise.

**[01:32:09.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die vier Reaktionsmuster sind: Kampf, Flucht, Totstellreflex und Necken.

**[01:32:18.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Teenager necken gerne.

**[01:32:29.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn sie auch necken können, wird es lockerer.

**[01:32:30.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ihr Ziel muss es sein, nichts erreichen zu wollen.

**[01:32:42.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nur ihre Haltung. Ich als Frau erlebe das so.

**[01:32:51.550] - Bemerkung 36**

Was haben sie über Jean Piaget gesagt? Die Dezentrierten suchen sich einen Partner welcher zentriert ist?

**[01:33:08.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wäre ideal.

**[01:33:19.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man emotional ist, kann man sowieso nicht mehr dezentrieren. Dann läuft man nur noch auf einer Schiene.

**[01:33:36.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sich zuerst beruhigen, damit man wieder das Grosshirn einschalten kann. Das Grosshirn kann man einschalten, wenn man die Emotionen beruhigt hat.

**[01:33:51.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dezentrieren wäre: sich von der intellektuellen, emotionalen Bindung lösen und die Sache mental anschauen.

**[01:33:58.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ah, du siehst das so. Ah du hast blonde Haare, ah, du hast gekraustes Haar.

**[01:34:06.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den anderen anschauen können.

**[01:34:07.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick wo man unter Emotionen ist, dezentriert man nicht mehr. Dann geht das nicht mehr.

**[01:34:19.960] - Bemerkung 37**

Können Zentrierte sich dezentrieren?

**[01:34:25.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht alle lernen es. Diejenigen, welche es nicht lernen, können sich nicht loslösen von ihrer emotionalen Bindung. Sei das eine Theorie, ein Verhalten oder eine Religion.

**[01:34:37.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gewisse Personen sind sehr verhängt mit ihrer Tradition.

**[01:34:48.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein Mensch dezentrieren muss von der familiären Tradition, dann wird er seiner Familie disloyal. Das löst Angst aus.

**[01:35:12.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss eine gewisse Ablösung von seinem Familiensystem haben, damit man von deren Traditionen dezentrieren kann.

**[01:35:26.690] - Bemerkung 38**

Oder von einer Religion.

**[01:35:26.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion ist natürlich das Stärkste.

**[01:35:26.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Religio heisst Bindung.

**[01:35:27.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Bindungsverhalten läuft über unser emotionales System.

**[01:35:41.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über das emotionale System, sind wir an eine Religion, eine Kultur, an eine Verhaltensweise, an eine Politik sind wir gebunden.

**[01:35:51.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir mit Andersartigen umgehen wollen, müssen wir uns auch mental davon lösen und so betrachten können.

**[01:36:10.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sonst machen wir einen Religionskrieg. Das ist sehr zerstörerisch.

**[01:36:15.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im emotionalen Zustand geht es nicht mehr.

**[01:36:24.090] - Bemerkung 39**

Das geht Richtung Narzissmus.

**[01:36:27.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Narzisst kann nicht dezentrieren.

**[01:36:31.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Narzisst ist so stark zu kurz gekommen emotional oder zu stark verwöhnt worden. Wenn er verwöhnt worden ist, dann meint er die ganze Welt verwöhnt ihn in der Zukunft. Wenn er zu kurz gekommen ist, hat er eher die Anspruchshaltung, das zu bekommen, was er als Kind nicht bekommen hat.

**[01:36:32.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der kann dann nicht dezentrieren. Es ist alles persönlich ausgerichtet.

**[01:37:24.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im emotionalen Zustand kann man nicht dezentrieren.

**[01:37:43.860] - Bemerkung 40**

Nach der Einnahme von Ritalin hatte mein Sohn eine Tickstörung. Er hat mit dem Gesicht gezuckt. Er konnte es nicht beeinflussen. Spielt sich das im Körper ab?

**[01:38:31.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist ein Zwangsverhalten.

**[01:38:38.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Zwangsverhalten ist ein automatisches Verhalten vom Kleinhirn, vom motorischen Hirn, das man nicht kontrollieren kann.

**[01:38:43.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Zwangsverhalten dient der Emotionsregulation, um die Emotionen runterzufahren.

**[01:38:48.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

In allen Kulturen hat man Zwangsverhalten als Ritual.

**[01:38:59.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Hüpfspiele sind Zwangsverhalten.

**[01:39:00.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zwangsverhalten ist Angstbindungsverhalten.

**[01:39:22.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Zwangsverhalten sieht man bei der Präpsychose, bevor jemand schizophren wird, hat er oft sehr viel Zwangsverhalten.

**[01:39:33.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wird ein Kind mit Ritalin fokussiert, ausbremst, dann schränkt man seine Emotionen ein.

**[01:39:33.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann kommt die Angst wieder hervor, wie das Beispiel vom Skifahren mit Ritalin. Das Emotionale kommt wieder hervor. Man kann es nicht unterdrücken.

**[01:39:57.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann das Emotionale mit dem Grosshirn, mit dem Fokussieren nicht immer unterdrücken.

**[01:40:16.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das zeigt: man geht schlecht mit der Emotionalität um.

**[01:40:17.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Emotionalität macht sich wieder breit über das Zwangsverhalten.

**[01:40:35.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird gedämpft über die Fokussierung vom Grosshirn.

**[01:40:35.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Rest des Gehirns sagt: das geht nicht, das möchte ich nicht.

**[01:40:44.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir gehen schlecht mit unseren Emotionen um.

**[01:40:54.830] - Bemerkung 41**

Was heisst das?

**[01:40:58.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Ritalin absetzen und andere Methoden finden um sich zu konzentrieren.

**[01:41:01.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gewisse Kinder sind die ganze Zeit am friemeln mit den Fingern.

**[01:41:02.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Aktivitäten bewirken, dass das Gehirn besser fokussiert. Gewisse brauchen das.

**[01:41:20.660] - Bemerkung 42**

Ich lese mit einem ADHS/ADSLer. Er kann sich nicht konzentrieren und dann spielt er mit einem Würfel. Wenn er läuft, kann er besser lesen.

**[01:41:48.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat festgestellt, dass Kinder und Erwachsene nach dem Turnunterricht eine bessere Aufmerksamkeit haben.

**[01:42:09.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über den Sport wird auch Dopamin ausgeschüttet. Danach ist die Aufmerksamkeit besser.

**[01:42:18.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man ADHS/ADSLer immer abbremst, muss man chemisch also von aussen her eingreifen.

**[01:42:29.020] - Bemerkung 43**

Ich habe drei Knaben. Alle mit ADHS/ADS. Für die Schule gebe ich ihnen Medikamente, damit sie sich dem System anpassen können. In der Freizeit haben sie keine Medikamente. Ein Sohn hat auch ein Tick entwickelt. Wir mussten das Medikament umstellen. Er hat in den Ferien jetzt einen Tick, wegen dem Stress in der Schule. Er macht während dem Fussball spielen im Garten die Hausaufgaben. Sonst geht es nicht. Die Schule kann ihm dieses spielerische Umfeld nicht bieten.

**[01:44:06.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lerntheorie sagt klar: wenn man das Einmaleins lernt, soll man sich auch bewegen. So wird das Gehirn von mehreren Kanälen her aktiviert. Dann wird es besser einprogrammiert.

**[01:44:10.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den Reimspielen ist auch oft eine Bewegung drinnen.

**[01:44:39.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jemand hatte einen Tick. Der hat Ritalin bekommen und dann war der Tick weg.

**[01:44:39.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Gehirn ist komplex und stark vernetzt. Man kann es von verschiedenen, Seiten her angehen. Das Gehirn kann durch unterschiedliche Dinge das gleiche Symptom machen.

**[01:45:03.940] - Bemerkung 44**

In der Therapie, ist heraus gekommen, warum er den Tick entwickelt hat. Es hat sich heraus gestellt, dass die Schule für ihn ein grosser Druck ist und er dem nicht standhalten kann. Dadurch hat er die Ticks entwickelt. Zur Zeit nimmt er das Focalin. Damit hat er jetzt keinen Tick.

**[01:45:36.660] - Bemerkung 45**

Ich habe zwei Söhne mit ADHS/ADS. Diese Kinder haben meistens auch irgendwelche Ticks. Als er zwei Monate alt war, hat er geschielt, geschüttelt, ich wusste nicht was los war. Dann hat er nur die Decke angeschaut. Das auszuhalten ist ganz schwierig als Mutter. Man braucht viel Kraft, damit man dies aushalten kann. Ich habe die Lernschwäche lang nicht erkannt, bis ich gemerkt habe, dass er über das Gehör lernt. Er lernt nur über das Gehör. Das habe ich in der 6. Oberstufen Klasse begonnen zu merken. Ich musste ihm viele Geschichten vorlesen. Dann hat er alles gespeichert. Wenn er schreiben muss in der Schule, hört er sich das Buch an. Jetzt hat er nur gut Noten. Er hat seine eigene Lernmethode herausgefunden.

**[01:46:44.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht jeder Mensch lernt gleich.

**[01:47:48.200] - Bemerkung 45**

Wenn er lernt, dann legt er das Handy weg. Er hat das selber im Griff.

**[01:48:08.750] - Bemerkung 46**

Ich mache Lerncoachings bei ADHS/ADS Kindern. Wie lerne ich. Wo lerne ich am besten? Durch welchen Sinneskanal geht es am besten. Ich lerne auf dem Balance Board oder auf dem Trampolin. Sobald das Dopamin da ist, können sie viel einfacher lernen. Ein Kind darf vor dem Lernen ein bisschen Gamen. Das fährt sein Dopamin hoch. Dann kann er viel besser lernen. Danach darf er für eine Stunde nicht mehr an die Medien. Lerncoaching ist wichtig. Jeder lernt anders.

**[01:49:00.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gamen zur Fokussierung ist besser als Gamen als Belohnung. Wenn Gamen eine Belohnung ist, dann werden die Aufgaben unsorgfältig gemacht.

**[01:49:26.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Pause.

**[01:49:27.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben alle lesen und schreiben gelernt. Wir sind es gewohnt, linear zu denken, monokausal. Zigeunerkinder, die nicht lesen und schreiben lernen, die behalten eine breite Aufmerksamkeit und erfassen die Situation auch schneller.

**[01:50:34.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe auch das normale Schulsystem durchlaufen und habe dann in den USA eine systemische Ausbildung gemacht.

**[01:50:35.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Medizin und Psychiatrie sind sehr stark nur Symptom bezogen.

**[01:50:51.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man sieht ein Symptom, macht die Diagnose, macht eine Therapie.

**[01:50:55.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist monokausal und linear.

**[01:50:59.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die systemische Therapie lehrt, die Zusammenhänge zu sehen.

**[01:51:05.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Anfangs sieht man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Man hat so viele Daten und weiss nicht, was man damit tun soll. Das ging mir auch so.

**[01:51:19.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Murray Bowen hat immer gesagt: du verlierst das wieder, wenn du weggehst von dieser Schule.

**[01:51:19.211] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Murray\\_Bowen](https://de.wikipedia.org/wiki/Murray_Bowen)

**[01:51:19.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er hat mit Schizophrenie Familien gearbeitet.

**[01:51:47.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

1980 bin ich aus den USA zurückgekommen und wende seit dann diese Methode immer an.

**[01:51:53.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man versucht Interaktionen, Beziehungen anzuschauen.

**[01:52:00.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Darum frage ich nach dem Wertesystem und Eigenschaften. Ich versuche das zu verknüpfen.

**[01:52:02.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was läuft falsch?

**[01:52:08.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Schule beurteilt in der Regel nur die individuelle Leistung des Kindes.

**[01:52:23.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Kinder rivalisieren miteinander.

**[01:52:29.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die individuelle Leistung wird natürlich besser oder höher, wenn man miteinander rivalisiert.

**[01:52:36.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen auch lernen zu kooperieren, zusammenarbeiten.

**[01:52:41.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein System funktioniert nur so gut wie das schwächste Mitglied im System.

**[01:52:48.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wird jemand in der Familie krank, dann alarmiert das kranke Familienmitglied, dass im System etwas falsch läuft.

**[01:52:48.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nicht nur das einzelne Individuum. Wir sind soziale Wesen, wir interagieren.

**[01:52:55.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das schwächste Glied im System zeigt Symptome.

**[01:53:17.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das stärkste Kind, welches die meisten Funktionen hat im System, welches die wichtigsten Aufgaben hat, das wird so überladen, dass es dann nicht mehr selber funktionieren kann.

**[01:53:33.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann durchaus starke Kinder haben, aber wenn die alles für das System leisten müssen und das System funktioniert nicht gut, dann brechen sie irgendwann zusammen.

**[01:53:45.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das krank werden innerhalb von einem Familiensystem, ist immer das Alarmzeichen für die ganze Familie.

**[01:53:56.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Familientherapeut schaut man woher das kommt. Man muss genau hinschauen und dann versucht man das System zu verändern.

**[01:54:09.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Medizin kommt das nicht durch.

**[01:54:13.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher hat ein Hausarzt noch alles gemacht. Ich habe auch als Hausärztin jahrelang gearbeitet. Dann ist man für alles zuständig.

**[01:54:20.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute sind das alles Fachgebiete.

**[01:54:25.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man geht zum Kardiologen, man geht zum Neurologen, man geht zum Leberspezialist usw.

**[01:54:31.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die verschiedenen Disziplinen sind oft nicht so gut koordiniert.

**[01:54:37.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Körper, unser Gehirn arbeitet immer ganzheitlich.

**[01:54:43.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man dann von einem zum anderen gereicht wird, am Schluss, hat man X Spezialisten und weiss immer noch nicht, was mit einem ist.

**[01:54:52.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Familientherapeutin versuche ich natürlich dann immer wieder alle die Zusammenhänge anzuschauen und mir so zu erklären.

**[01:55:03.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo ein Mensch innerhalb einer Familie beginnt die Muster zu erkennen, kann er sich je nachdem auch besser selber helfen.

**[01:55:16.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Symptombetrachtung ist natürlich ganz stark in unserer Gesellschaft verwurzelt.

**[01:55:23.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

So laufen die Fachleute und es ist schwierig, immer wieder den breiten Fokus zu haben.

**[01:55:31.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSLer sind gute Systemiker, denn die haben ein breite Aufmerksamkeit.

**[01:55:38.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Breite wird eben oft nicht zugelassen.

**[01:55:43.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir wollen alles Spezialisten. Wir denken immer, der Spezialist ist noch besser.

**[01:55:50.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen mir ein paar Fragen stellen zum Thema: was ist überhaupt ein System und wie geht man damit um?

**[01:56:00.850] - Bemerkung 47**

Es gibt starke Tendenzen, dass man versucht die jungen Menschen sich selber zu überlassen, indem sie selber Problem-Themen-Felder bearbeiten. Ich funktioniere nicht mehr als Lehrer sondern als Coach und auch das nur noch über irgendwelche Internetportale. Der persönliche Kontakt geht verloren. Das Führen, das aktive begleiten

geht verloren. Es liegt mehr in der Interaktion. Diese Interaktion fällt immer mehr weg. Ich sehe die jungen Menschen häufig in einer Hilflosigkeit. Es ist alles da, also mach.

**[01:57:35.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sehe es genau gleich.

**[01:57:39.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schon in der Primarschule gibt es einen Lernplan und sie müssen selber einteilen, wann und wie und was. Es gibt Schüler, die das gut können.

**[01:57:50.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt viele, die das nicht können. Man lässt sie dann einfach liegen. Man begleitet sie nicht.

**[01:57:56.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eigentlich ist es aus meiner Sicht eine Verantwortungslosigkeit, wenn man sagt, du kannst alles im Internet holen, du kannst alles machen und ich gebe dir nur noch Befehle über den Computer.

**[01:58:08.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da fällt die persönliche Beziehung weg.

**[01:58:11.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da fällt so viel weg und da fehlt die menschliche Beziehung, die persönliche Beziehung, die Interaktion und das gemeinsame Lernen.

**[01:58:22.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist eigentlich ein Vernachlässigen von unserer Jugend, wenn wir die einfach an Computer setzen.

**[01:58:29.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zusätzlich sitzen sie dann noch am Natel und den Spielen, dann ist noch mal nichts da.

**[01:58:36.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, wir müssten als Lehrpersonen diese Funktion von Schule geben, vom Interagieren mit dem jungen Mensch, viel, viel ernster nehmen und wirklich wieder in das investieren.

**[01:58:52.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die künstliche Intelligenz, die kann alles machen, aber die Beziehung kann sie einem nicht anbieten.

**[01:58:58.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Beziehung läuft das emotionale Lernen.

**[01:59:02.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wird grob vernachlässigt.

**[01:59:05.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird nur der IQ angeschaut. Den EQ sollte man auch anschauen.

**[01:59:05.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man redet von dem, aber in der Tat hat man keine Zeit dafür und findet es nicht nötig.

**[01:59:17.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Viele Lehrer sind ausgebrannt, mögen nicht mehr.

**[01:59:23.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man müsste das ganze Schulsystem revidieren und unterstützen.

**[01:59:28.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dagmar Rösler sagt, dass man immer zwei Leute haben sollte, so wie man Eltern hat. Das finde ich gut.

**[01:59:33.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann heisst es: das kostet viel Geld, man kann es nicht zahlen.

**[01:59:40.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die danach in die Psychiatrie kommen, wenn sie ins Gefängnis kommen, kostet es 1000 Mal mehr Geld.

**[01:59:48.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Könnte man das Geld früher nehmen, könnte man viel sparen.

**[01:59:54.250] - Bemerkung 48**

Ich sehe immer mehr Lehrer und Eltern, die resignieren. Einjährige Kinder haben schon das Handy in der Hand. Sie wollen nicht in die Konfrontation mit ihren Kindern gehen.

**[02:00:29.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin natürlich ein hoffnungsloser Optimist und ich probiere immer wieder etwas Neues zu bringen. Man darf nicht resignieren, wir müssen die kleinsten Möglichkeiten wieder einen Anstoss zu geben, packen.

**[02:00:45.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kleine Pflänzchen pflanzen, damit da wieder etwas wächst.

**[02:00:51.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich werde demnächst mal einen Lehrer interviewen, welcher eine lange Psychiatrie Karriere hinter sich hat und jetzt die Ausbildung zum Lehrer macht.

**[02:01:01.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe grosse Freude. Er ist sehr begabt für das.

**[02:01:10.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lehrpersonen müssen mehr Unterstützung bekommen.

**[02:01:10.640] - Bemerkung 49**

Wir haben hier einen Saal voller Leute, die das wollen. Viele Leute wollen das gar nicht lernen.

**[02:01:31.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich versuche es immer wieder. Ich werden mit unserem Gesundheitsdirektor und der Schule zusammen sitzen und meine Ansätze zu vermitteln versuchen.

**[02:01:41.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss immer wieder Samen streuen.

**[02:01:41.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Lehrerseminar im Aargau war nie an meinem Wissen interessiert.

**[02:02:04.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt werde ich in Zürich eine Weiterbildung für Lehrpersonen geben.

**[02:02:14.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hoffe, es kommen ein paar Leute, die ich impfen kann.

**[02:02:19.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lehrpersonen müssen viel mehr Unterstützung haben, viel mehr Begleitung haben, damit sie diesen schwierigen Job aushalten.

**[02:02:28.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist anstrengend. Man hat viel Konkurrenz von den sozialen Medien.

**[02:02:34.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist überhaupt nicht unmöglich.

**[02:02:38.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die persönliche Beziehung ist immer noch interessanter als das mobile Gerät.

**[02:02:49.520] - Bemerkung 50**

Ich habe auch ein ADHS/ADS Kind, welches Medikamente nehmen muss, damit es schulkompatibel bleibt. Ich muss oft mit meinen Kindern Dinge anschauen, wo ich nicht weiss, ob das jemals erklärt wurde. Ich habe das Gefühl, dass ich zu Hause noch sehr viel mit meinen Kindern lernen muss, obwohl das nicht ein Job ist.

**[02:04:11.180] - Bemerkung 50**

Der jüngere Sohn ist sehr lebendig. Es wird nicht mehr darauf geachtet ob er schön schreiben lernt. Die Struktur fehlt.

**[02:04:51.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man geht zu stark von der Wissensaquise aus. Man versucht nicht, sich das Wissen zusammen zu erarbeiten. Man kann alles Wissen auf dem Internet holen.

**[02:04:51.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Wissen miteinander erarbeiten, austauschen, vergleichen etc. das ist der Mensch.

**[02:05:15.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Darin müssen wir die Menschen viel mehr unterstützen.

**[02:05:18.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Salär der Lehrperson geht nicht hoch. Ein Manager ist monetär orientiert.

**[02:05:18.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind sehr auf die quantitative Verbesserung und nicht die qualitative Verbesserung ausgerichtet.

**[02:05:41.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen viel mehr wieder zurück zum Qualitativen.

**[02:05:45.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das macht das Menschsein aus und die Qualität vom Leben.

**[02:05:54.590] - Bemerkung 51**

Mich interessiert der Begriff Beziehung, die Interaktion.

**[02:06:12.110] - Bemerkung 51**

Wenn ich ihm eins zu eins mit meiner Tochter bin, dann kann ich ganz ganz aktiv wahrnehmen und die Beziehung pflegen.

**[02:06:25.250] - Bemerkung 51**

Mit einer Klasse von 24 Schüler und Schülerinnen ist das anders. Früher hatten wir 40 Kinder in einem Klassenzimmer. Heute Abend habe ich ein Konzert mit 110 Personen im Chor.

**[02:06:46.890] - Bemerkung 51**

Was ist das Zentrale in der Beziehung?

**[02:06:55.110] - Bemerkung 51**

Was braucht es an Beziehung?

**[02:06:58.890] - Bemerkung 51**

Was kann ich tun, wenn ich eine Klasse ein Semester lang nicht habe, weil sie im selbständigen Lernen drinnen sind.

**[02:06:59.130] - Bemerkung 51**

Gibt es Formen von Beziehung, von Kontakt, ausserhalb des Elektronischen?

**[02:07:40.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Beziehung entsteht über Kontakt schaffen. Über Musik schafft man Kontakte. Die Musik arbeitet nicht mit der Sprache sondern mit dem Ton, dem Rhythmus etc.

**[02:07:41.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein Lehrer eine Klasse von 40 Schülern hat, muss er Kontakt mit der Klasse schaffen und er schafft Kontakt, indem er etwas Interessantes bringt, etwas Faszinierendes bringt, in dem er wahrscheinlich auch etwas von sich selber gibt.

**[02:08:12.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte im Gymnasium einen Lehrer, der war sehr aktiv. Der hat auch mal einen einen Schüler getreten. Der Lehrer wurde ausgewertet und er wurde positiv ausgewertet. Der Lehrer muss zur Gruppe den Kontakt schaffen.

**[02:08:12.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Musiker, die gross auftreten vor einer riesigen Masse, die schaffen Kontakt und es geht immer über emotionale Sachen.

**[02:08:43.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nie nur intellektuell.

**[02:08:45.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Beziehungshirn, das limbische System, das ist das was die Beziehung schafft und es läuft immer über das Gefühl.

**[02:08:55.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Muss beim anderen etwas auslösen können.

**[02:08:58.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dem man selber begeistert ist und von etwas fasziniert ist und das bringen kann, dann klingt das nach bei den anderen.

**[02:09:09.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man alles nur über Computer macht, schafft das keinen Kontakt. Das ist einfach nur Wissen reinschaufeln.

**[02:09:11.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nerds arbeiten gerne so, weil sie dann nicht gestört werden, emotional.

**[02:09:23.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Andere, die verdursten und verhungern, wenn keine Beziehung da ist.

**[02:09:28.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man sagt immer: man lernt nicht für den Lehrer. Das stimmt nicht.

**[02:09:33.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man lernt mit dem Lehrer und auch für den Lehrer.

**[02:09:38.320] - Bemerkung 52**

Das Verrückte ist ja, wenn man das Kind oder den Menschen packt, gehen Welten auf. Dann hat man den Menschen und das ist sehr befriedigend. Das ist für beide schön. Ich sehe das als Musiklehrerin. Man muss ihnen die Plattform geben. Die Kinder sind nicht zu. Man muss viel geben. Das ist eine wichtige Nebenwirkung.

**[02:10:04.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kommt nicht kostenlos.

**[02:10:15.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die grossen Orchester, bei all den Bands, die machen das auf ihre Weise. Für mich passt das nicht ganz.

**[02:10:33.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen Kontakt schaffen und das ist die Beziehung.

**[02:10:33.340] - Bemerkung 53**

Wie kann man mehr faszinierend sein?

**[02:10:46.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt sicher Menschen, die talentiert sind, die das Spezielle haben.

**[02:10:51.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann es auch üben.

**[02:10:52.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSLer intonieren besser, sie machen stärkerer Schwankungen, sie sprechen nicht so monoton. Das kann man üben. So kann man die Diagnose nur an Hand der Stimmführung machen.

**[02:11:10.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Theatermenschen, die müssen das lernen. Dort gibt es auch viele ADHS/ADSLer.

**[02:11:20.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss auch Liebe zu diesem Thema haben.

**[02:11:33.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

An einer Tagung von Kinderpsychiater, wurden der Familie irgendwelche Instrumente zur Verfügung gestellt. Der Vater hat alles dominiert am Anfang. Mit der Zeit kam ein Kind rein. Dann konnte man spielen. Dann gab es ausgeglicheneren Kontakt.

**[02:11:56.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei der Musik ist das so und beim Improvisieren, dass jeder mal drankommt, sich zu zeigen.

**[02:12:07.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kontakt schaffen.

**[02:12:24.010] - Bemerkung 54**

Mit Leidenschaft Kontakt schaffen.

**[02:12:37.590] - Bemerkung 55**

Man spricht auch von der Bühnenpresänz, Seminarpresänz. Man muss sich den Raum schaffen und man muss den halten können.

**[02:12:38.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kontakt schaffen von einem Individuum zu einer Gruppe.

**[02:12:51.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das andere ist Kontakt schaffen unter der Gruppe und natürlich im Einzelsetting.

**[02:12:58.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Google Untersuchungen gemacht, wo sie herausfinden, wer das bessere Team macht.

**[02:13:06.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man könnte meinen nur die intelligenten von Harvard und MIT ergeben ein gutes Team.

**[02:13:07.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Am Schluss war es: Equal Speaking time.

**[02:13:21.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn jeder genügend Platz hat zum Reden, sich wohlfühlt, akzeptiert fühlt, dann gibt es das beste Team.

**[02:13:27.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier braucht es an der Schule auch eine Steuerung, damit nicht nur der Frechste alles unter den Nagel reisst und die Stummen irgendwo verloren gehen.

**[02:13:42.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei der Beziehung in der Gruppe wäre es eine gewisse Ausgeglichenheit, eine gewisse Balance.

**[02:13:56.590] - Bemerkung 56**

Eine Lernatmosphäre schaffen, wo sich alle wohl fühlen können. Dynamiken steuern, damit alle ihren Platz haben. Wenn sich das Kind nicht wohlfühlt in der Gruppe, dann wird es auch nicht erblühen.

**[02:14:15.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Garten auf dem Rücken, wie die Pflanzen wachsen, dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann.

**[02:14:29.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit unserer Leistungsgesellschaft entgeht uns das oft.

**[02:14:36.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zu den drei Generationen.

**[02:14:57.680] - Bemerkung 57**

Ich schaue mich an, meine Mutter, meine Töchter, meine Kinder. Wo soll man hinschauen?

**[02:15:19.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das anschauen, wo der Schuh am meisten drückt. Das ist das Symptom. Man darf nicht beim Symptom stehen bleiben. Über das Symptom schaut man über welche Wege führt es, wie ist es entstanden? So entsteht ein Baum.

**[02:16:06.750] - Bemerkung 58**

Man schaut die Beziehungen zwischen Mutter und Grossmutter an.

**[02:16:07.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich schaue die Beziehungsmuster, die Wertvorstellungen an.

**[02:16:14.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

War es eine enge Beziehung oder nicht?

**[02:16:18.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man schaut, was weitergehen wird: weibliche Rollen, männliche Rollen. Wo wechselt es?

**[02:17:09.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind, welches am fragilsten ist oder welches am meisten für die Familie tut, wird zum Mobbingopfer. Auf das wird alles projiziert.

**[02:17:20.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn Kinder in einer speziellen Situation geboren werden oder ganz spezielle Eigenschaften haben, dann werden die auch leicht zum Focus-Kind.

**[02:17:31.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mobbing ist eine Dysfunktion auf eine Person zu fokussieren.

**[02:17:44.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Psychiatrie Sprache sagt man dann das ist Externalisieren.

**[02:17:49.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man schaut es nicht bei sich an. Die Problematik, welche man hat, wird auf die anderen projiziert.

**[02:17:56.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der psychotische Wahn, die Wahnideen, Halluzinationen sind immer eine Externalisierung der eigenen inneren Konflikte.

**[02:18:13.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man haltet die inneren Konflikte nicht aus.

**[02:18:16.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat eigentlich ein Schuldgefühl. Man sagt dann nicht: ich fühle mich schuldig. Das ist sehr unangenehm. Schuldgefühle sind sehr unangenehm.

**[02:18:25.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann sagen wir, der andere will mir Böses tun, darum geht es mir schlecht.

**[02:18:30.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist eine Projektion nach aussen.

**[02:18:32.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann man auch positiv verwenden.

**[02:18:36.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt Gruppen, welche sagen: Voice Dialogue.

**[02:19:02.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir einen Menschen gegenüber haben, welcher sich nicht nach unseren Erwartungen verhält, dann wollen wir den immer korrigieren. Genau das dürfen wir nicht. Sondern wir müssen uns mit dem Unterhalten, auseinandersetzen und einfach die eigene Position einnehmen.

**[02:19:20.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist bereits in der Pubertät wichtig ist.

**[02:19:25.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das beginnt zwischen 14 und 16 Jahren.

**[02:19:35.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Jugendlichen darf man eigentlich nichts mehr befehlen, da darf man nur sagen, was man findet, wie man es sieht, und seine eigene Meinung klar sagen.

**[02:19:45.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mobbing passiert in einer Gruppe.

**[02:19:47.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann muss der Chef, der Lehrer, der Rektor, der Schulleiter auftreten.

**[02:19:55.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht irgendeinem Individuum sagen: das macht man nicht und schrecklich, etc.

**[02:20:00.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er muss den Gruppenprozess anschauen und mit dem Gruppenprozess etwas machen.

**[02:20:10.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir die Mobbing Geschichte in einen Gruppenprozess nehmen, muss man mit allen umgehen.

**[02:20:17.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt kein Täter und kein Opfer.

**[02:20:20.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es sind alles Gruppenmitglieder.

**[02:20:24.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie geht man mit Ungleichheiten um, die einem stören, die einem ärgern, etc? Das ist wieder ein soziales Lernen.

**[02:20:27.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das soziale Lernen wird heute nicht genügend gefördert.

**[02:20:40.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kostet Energie.

**[02:20:40.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Führung des Gruppenprozesses hat ganz klare Ethik und sagt, wenn jemand sich schlecht benimmt: das tolerieren wird in der Gruppe nicht, das sind die Regeln. Wenn du sagen möchtest, was dich gestört hat, kannst du das gerne tun.

**[02:21:07.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geschieht Mobbing unter Mädchen und Knaben.

**[02:21:10.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Knaben sagen immer: die Lehrerin bevorzugt nur die Mädchen und wir werden bestraft, rausgesperrt.

**[02:21:16.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das läuft es schon schief.

**[02:21:16.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Chef darf niemals Partei ergreifen, sondern er muss die Regeln sagen.

**[02:21:34.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das gilt ganz allgemein auch in der Erziehung und bei den Teenager, dass man die Regeln erklärt.

**[02:21:39.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man soll nicht sagen: du musst, du sollst, du darfst nicht.

**[02:21:43.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt Regeln, so wie wir Menschenrechts Regeln haben, juristische Regeln etc.

**[02:21:49.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Regeln muss man mit Herz vertreten, damit die Kinder das auch hören und spüren.

**[02:22:00.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann nicht einfach die Regeln an die Wandtafel schreiben: so wird das gemacht.

**[02:22:04.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss die Regeln selber vertreten.

**[02:22:05.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn sie zu Hause als Mutter an Regeln erinnern wollen, müssen sie ihre Emotionen zurück nehmen und sagen: das ist die Regel Nummer eins.

**[02:22:28.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Familie muss die Emotionen eher zurück nehmen.

**[02:22:28.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schule muss man eher Emotionen eingeben.

**[02:22:31.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schule braucht es Herz.

**[02:22:35.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zu Hause ist es zu viel Herz.

**[02:22:35.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zu Hause kennen die Kinder alle Regeln und sie regen sich darüber auf, wenn die Mutter schon wieder etwas sagt.

**[02:22:42.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Mutter nur sagt: Regel Nummer eins, kann das Kind die Regeln internalisieren.

**[02:22:54.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schule, müssen die Regeln mit Herz präsentiert werden.

**[02:22:57.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kein Täter und Opfer, sondern immer Austausch und Lösung. Win-Win Situation, damit beide etwas daraus lernen.

**[02:23:10.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schauen wir drei Generationen an.

**[02:23:17.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mein Erfahrung aus der Nordostschweizerischen Strafvollzugskommission ist: zuerst ist der Täter ein Opfer, dann wird er zum Täter, dann gibt es wieder ein Opfer und das wird wieder zum Täter.

**[02:23:30.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wechselt häufig von Täter zu Opfer, zu Täter, zu Opfer.

**[02:23:35.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man Täter einfach mit Tat bestraft, dann werden die nur noch mehr zu Tätern.

**[02:23:44.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss aufpassen, dass man nicht mit seinem emotionalen Gerechtigkeitssinn rein kommt und die Täter bestraft.

**[02:23:49.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich gehe an die Weiterbildungen von der Schweizerischen Kriminologischen Gesellschaft.

**[02:23:59.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird zuviel Geld ausgegeben um Regeln im Gefängnis durchzusetzen. Diese Regeln haben nichts mit einer Sozialisierung zu tun. Es wird viel über Dinge geredet.

**[02:24:06.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist besser man beginnt im Kindergarten, in der Schule, in der Familie und bringt so den Kindern Sozialkompetenz bei.

**[02:24:31.870] - Bemerkung 59**

Mich interessiert das Phänomen vom Gruppendruck, die sozialen Medien, der Leistungsdruck unter den Peer Groups. Der Leistungsdruck, Leistungswahn, der Schönheitswahn, nicht auffallen.

**[02:24:51.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Mobbing Opfer wird immer jemand gewählt, der heraussticht. Die Schweizer sind egalitär, die wollen nie auffallen. Die Zugewanderten haben kein grosses Problem herauszustecken.

**[02:24:52.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Entweder wird man zum Alphetier oder man wird gemobbt.

**[02:25:08.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADS, ASS Kinder, welche sich nicht wehren können werde häufig gemobbt.

**[02:25:14.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die überlegen lange, bevor sie etwas tun. Die anderen sind aktiv und fahren direkt rein. Dort braucht es einen Schutz, dass die Impulsiven zurück gehalten werden und man

sagt: wart, ich höre gerne was du sagen möchtest, aber jetzt will ich hören was er sagen möchte.

**[02:25:26.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den ADS Kinder muss man Raum geben, damit sie sagen können was sie wollen, sie beschützt.

**[02:25:43.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADS, ASS Teenager werden oft als arrogant angeschaut, weil sie nichts sagen, denkt die Gruppe: die ist zu vornehm, wir sind es nicht wert.

**[02:26:15.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je mehr sie ins Schweigen komme, desto weniger sagen sie.

**[02:26:21.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Gruppentherapie ist immer die Frage: wer spricht jetzt.

**[02:26:31.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Gruppe analytisch geführt wird, sagt der Führer möglichst nichts. Der Unsicherste spricht dann oft zuerst. So kann man sich mit Schweigen einen Machtkampf bieten.

**[02:26:55.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Schüler war intelligent, hatte nur gute Noten, er wollte nicht auffallen. Er wollte kein Streber sein. Dann hat er angefangen nichts zu leisten, damit er kein Streber ist. Der ist nicht mehr aus dem raus gekommen. Am Schluss hatter er eine IV Rente. Er war hochintelligent. Dahinter war noch ein Ehekonflikt.

**[02:27:36.110] - Bemerkung 60**

1989 war ich sehr gut in der Schule, habe zwei Instrumente gespielt im Berner Oberland. Ich nahm die Querflöte mit ins Skilager. Ich war eine Exotin. Ich habe mich innerlich gewehrt konnte aber nichts sagen. Ich musste mich zurück ziehen. Ich wusste

nicht was mit mir los war. Die Noten war immer noch besser als die von den anderen. Das war ein Fluch. Man passt sich an und das hat Folgen bis heute.

**[02:28:54.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

So etwas muss die Lehrperson merken und hinstehen.

**[02:29:01.100] - Bemerkung 60**

Das ist nicht passiert. Niemand ist hingestanden.

**[02:29:01.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

A difference is a difference, which makes a difference.

**[02:29:11.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist ein Unterschied. Wir sind alle unterschiedlich.

**[02:29:14.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die spielt gut Flöte, das ist ihre Leidenschaft, das macht sie gerne, das lassen wir ihr.

**[02:29:15.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bist du eifersüchtig, dass sie so gescheit ist?

**[02:29:28.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann kann man fragen: was kannst du gut?

**[02:29:30.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind alle unterschiedlich.

**[02:29:39.170] - Bemerkung 60**

Es war dem nicht so. Man will aber man kann nicht.

**[02:29:45.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

An dieser Stelle sind die Lehrpersonen unaufmerksam.

**[02:29:51.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da muss man reinfahren und sagen: ja, da ist ein Unterschied, ja, das ist anders, ja wir sind unterschiedlich.

**[02:29:58.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heterogene Gemeinschaften überleben besser als homogene.

**[02:30:12.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Homogen heisst alle haben die gleichen Gene, dann kommt ein Virus, dann sterben alle aus.

**[02:30:24.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heterogen, eine grosse Diversität, dann überleben wir besser. Jeder hat einen Platz.

**[02:30:32.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute will jeder einen akademischen Titel. Wir brauchen auch noch Handwerker, die etwas tun.

**[02:30:32.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nur das Streben nach dem einen, was das Grosshirn möchte, das ist nicht immer gut.

**[02:30:59.440] - Bemerkung 61**

Die Lehrpersonen sind auch heute noch überfordert, diese Dynamiken zu erkennen. Die sind noch nicht so weit.

**[02:31:41.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Polizei in die Schule zu holen, das bringt gar nichts. Das muss der Lehrer selber handhaben. Wenn er es nicht kann, sollte man einen Systemtherapeuten oder Sozialarbeiter holen, damit sie es zu zweit tun. Dann kann man zusammen sprechen und den Prozess auflösen.

**[02:32:12.480] - Bemerkung 62**

Kann man Mobbingopfer stärken, dass sie nicht zum Mobbingopfer werden?

**[02:32:21.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Junge wurde immer verprügelt. Dann hat er einmal zurück geprügelt. Dann wurde er in Ruhe gelassen. Ein Mädchen kann das nicht.

**[02:32:21.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kennen sie den Film von Eminem? Beim Rappen wird der andere beleidigt. Wer nicht zusammenbricht gewinnt.

**[02:32:42.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je nach Naturell kann man sie in ihrer Selbstbehauptung stärken. Es tut ihnen auch gut. Man kann auch sagen geh weg, lass dich nicht anzetteln.

**[02:33:24.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist eine Chefsache.

**[02:33:43.510] - Bemerkung 63**

Vor 40 Jahren haben die Lehrer Wissen vermittelt. Heute muss man das auch noch im Griff haben. Irgendwann ist genug.

**[02:33:58.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir leiben in der heutigen Zeit.

**[02:34:30.870] - Bemerkung 64**

Früher ist der Lehrer mit dem Stock gekommen und hat zugeschlagen.

**[02:34:31.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht um eine Konfliktlösung. Bei der Konfliktlösung muss man immer schauen, was ist der Ursprung? Es ist immer irgendwo eine Verletzung und dann eine extreme Verteidigung gegen die.

**[02:34:38.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wurde gefischt an einem Fischerteich. Für jeden Fisch hat man einen Franken gekriegt. Beim Raubfischen war der Teich in 10 Minuten ausgefischt. Selber hatte man dann viel und die anderen nichts. So ist schneller Schluss.

**[02:35:02.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Frage lautet: Aug um Aug oder kann der Mensch auch sozial sein?

**[02:35:21.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wurde ein Student eingeschleust, welcher moderat gefischt hat.

**[02:35:33.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er war ein gutes Vorbild. Mit der Zeit haben die anderen auch moderat gefischt.

**[02:35:33.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind soziale Wesen, ohne in die Sonntagsschule zu gehen.

**[02:35:51.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Delfine sind auch soziale Wesen. Die retten sogar einen Menschen.

**[02:35:53.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Sozialverhalten müssen wir wieder mehr fördern.

**[02:36:04.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute gibt es nur soziale Kompetition, wer ist der Grösste, der Stärkste?

**[02:36:09.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen zurückbuchstabieren und gutes Sozialverhalten vorleben.

**[02:36:31.160] - Bemerkung 65**

Es genügt nicht, wenn man erst in der Oberstufe beginnt. Man muss heute hinschauen. Wenn jemand mit Anzeichen kommt, muss man sofort handeln. Man muss sie für einen Moment aus dem Geschehen rausnehmen. Die Ängste sind danach viel zu gross. Es braucht spezielle Schulungen in der Schule dafür.

**[02:36:59.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind rausnehmen und den Gruppenprozess anschauen. Es ist immer einzeln. Gewisse Sozialarbeiter können es gut, andere nicht.

**[02:37:20.890] - Bemerkung 66**

Meine Tochter hat auch eine Mobbing Geschichte erlebt. Hätte sie mir nicht davon erzählt, hätte ich es gar nicht gemerkt. Es ging um einen Chat, wo es hiess: bringt dich doch einfach um. Ich habe dann dem Schulsozialarbeiter angerufen. Sie hat auch einzelne Unterstützung bekommen. Die Geschichte ist nie weg.

**[02:38:07.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie ist traumatisiert.

**[02:38:09.560] - Bemerkung 66**

Wir als Menschen haben auch eine Verantwortung, dies in der Gesellschaft anzuschauen. Ich leite ein Team und sage dort auch: das ist nicht fair, was ihr dort macht. Man muss die Grenzen setzen.

**[02:38:35.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jeder hat eine Verantwortung, auch in der Nachbarschaft. Jedes soziale Wesen hat das Recht etwas zu sagen.

**[02:39:09.690] - Bemerkung 67**

Die Thematik Mobbing ist bei uns auf dem Schulweg aktuell. Die Grossen versperren den Kleinen den Weg. Sind die Kleinen mal gross, machen sie es auch wieder zu den Kleinen. Das ist schon fast systematisch. Der Schulweg ist Sache der Eltern.

**[02:39:56.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben auf dem Schulweg auch den Knaben einen Stamm in den Weg gelegt.

**[02:40:17.780] - Bemerkung 67**

Ein Knabe hatte so Angst, dass er einen grossen Umweg gemacht hat.

**[02:40:37.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss das melden in der Schule und dann ein Rollenspiel machen.

**[02:40:49.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder lernen über Spiele.

**[02:41:11.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben in der Ausbildung als Systemtherapeuten eine Familie gespielt. Jemand war der Patient und jemand war der Therapeut.

**[02:41:20.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Patient hat man versucht, dass der Therapeut nichts erreicht. Das hat man geübt.

**[02:41:24.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mehr Rollenspiele, nicht Shooter Games wo jemand gewinnt, sondern Interaktion wo man schlussendlich zu einer Lösung kommt.

**[02:41:52.670] - Bemerkung 68**

Häufig sind Mobbing Täterinnen Opfer. Das hätte mir nichts gebracht, wenn man mir das gesagt hätte mit 12 Jahren.

**[02:42:02.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dem Opfer hilft das nicht. Derjenige welcher mit den Tätern umgeht muss das wissen.

**[02:42:08.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aggressive Täter kommen häufig aus unterdrückten Familien. Es wird der nächsten Generation weiter gegeben.

**[02:42:25.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder müssen früh lernen wie man mit Unterschieden umgeht. Beides ist gut. Nicht immer nur diese Siegerspiele spielen.

**[02:42:51.480] - Bemerkung 69**

Warum sind alle Kliniken voll? Was machen wir alle falsch?

**[02:43:10.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher hielten die Familiensysteme zusammen, es war nicht alles gut, aber es hat sich nicht alles so ausgebreitet. Heute hat man nicht mehr so viele gut funktionierende Systeme. Der Schulweg geht uns nichts an. Diese Aussage geht nicht. Es geht uns immer etwas an. Wenn das Kind zu mir kommt und auf dem Schulweg gemobbt wird, das ist mein Kind, mein Schüler, das geht auch mich etwas an. Wenn es ihm zu Hause nicht gut geht, geht es mich auch etwas an.

**[02:43:54.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen wachsamer sein und dann nicht Richter spielen, sondern dann unser Problem lösen.

**[02:44:12.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen sensibler sein auf soziale Probleme und frühzeitig Problemlöser holen.

**[02:44:36.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schon die Mediziner arbeiten nicht so gut untereinander zusammen.

**[02:44:40.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen sensibler miteinander zusammen arbeiten und dann wieder unsere unterschiedlichen Rollen sehen.

**[02:44:43.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu brauchen wir Zeit. Es braucht ein Anhalten. Man kann nicht einfach darauf los sein Ziel verfolgen.

**[02:44:58.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zwischen Individuum und dem Kollektiv muss immer weider ausgeglichen werden.

**[02:45:13.470] - Bemerkung 70**

Es ist ein Zeit Problem.

**[02:45:13.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben keine Zeit, werden krank, gehen ins Spital. Dann wird man von der Krankenschwester liebevoll für viel Geld gepflegt.

**[02:45:40.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hätten wir die Zeit davor schon verlangsam, müssten wir nicht im Spital landen.

**[02:45:46.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist die Sorgfalt der Beziehung gegenüber und Zeit für die Beziehung.

**[02:45:59.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Tagesgeschäft haben wir keine Zeit für die Beziehung und wir lassen unsere Beziehung pflegen im Spital.

**[02:46:02.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Werden Patienten gefragt, was ausschlaggebend war im Spital, kommt an erster Stelle die Krankenschwester und nicht der tolle Chirurg.

**[02:46:02.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Krankenschwester arbeitet mit der Beziehung.

**[02:46:12.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Beziehung macht gesund. Die Beziehung beruhigt.

**[02:46:17.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen mehr Sorgfalt verwenden für die Beziehungspflege.

**[02:46:44.210] - Bemerkung 71**

Das heisst, dass die Frauen mehr zu Hause bleiben müssen, wenn die Kinder aufwachsen.

**[02:46:52.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mann kann auch zu Hause bleiben.

**[02:46:52.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen mehr von unserer Arbeitszeit auch in die Kinder investieren.

**[02:46:59.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ob Mann oder Frau, zusammen.

**[02:46:59.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Investition Erziehung.

**[02:47:13.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sonst spricht man von der Investition was mehr Geld bringt.

**[02:47:18.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage: Human Capital.

**[02:47:26.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Indem wir in unsere Beziehung investieren, in unseren Nachwuchs, investieren wir in das kostbarste Gut.

**[02:47:35.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wird oft nicht gesehen.

**[02:47:41.770] - Bemerkung 72**

Damit machen sie sich unbeliebt.

**[02:47:44.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als BEZ Schülerin habe ich mich eingesetzt zusammen mit einer Freundin für einen Kollegen uns.

**[02:47:49.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben gesagt: der Lehrer geht schlecht mit dem Kollegen um.

**[02:47:54.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Antwort darauf war: ihr habt nicht einen Fingerhut voll Verstand und nicht einen Fingernagel voll Anstand. Wir mussten nachsitzen und waren stolz auf unseren Einsatz. Man muss den Mut haben.

**[02:48:05.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mit Dr.jur. Marcel Bertschi ein Video gemacht.

**[02:48:16.795] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.youtube.com/watch?v=8BEgYimnR2c>

**[02:48:16.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er hat sich in der SP für die soziale Gerechtigkeit eingesetzt und das war dann gar nicht so toll. Er hat seinen guten Mut nicht verloren.

**[02:49:00.800] - Bemerkung 73**

Viele Eltern denken, dass sie heute viel in ihr Kind investieren. Klavierunterricht, Karate, Mandala malen, Frühchinesisch. Das ist grosse Investition.

**[02:49:01.180] - Bemerkung 73**

Wenn es Probleme gibt, stehen die Eltern der Kinder sofort auf der Matte. Dann hat der Lehrer keine Chance.

**[02:49:21.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich träume immer noch von einer Gruppe von Eltern und Lehrern und ich versuche zwischen ihnen zu vermitteln. Ich sehe die sonst immer nur einzeln.

**[02:49:21.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Lehrer hat beim Schüler eine andere Funktion als die Eltern bei ihrem Kind.

**[02:49:39.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beide sind notwendig.

**[02:49:42.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen sich nicht bekämpfen, sondern ergänzen.

**[02:49:45.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss den Unterschied sehen und den Unterschied akzeptieren. Nicht: ich weiss es am besten.

**[02:49:49.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man in die Kinder investiert, was sie da alles machen, das ist immer individuell und vorwärts und Leistung.

**[02:50:00.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist nicht zusammen spielen, zusammen Lösungen finden. Es gibt gemeinsame Arbeiten in der Schule und dort muss man den Austausch im ganzen Kollektiv fördern.

**[02:50:20.960] - Bemerkung 74**

Lernt man Autofahren muss man einen Verkehrskunde Film schauen.

**[02:50:21.230] - Bemerkung 74**

Ich kann einfach Vater werden.

**[02:50:29.480] - Bemerkung 74**

Wenn die Eltern schon nicht hinschauen, wenn die Eltern das Kind in den Kindergarten begleiten und dabei telefonieren. Das macht mich sehr traurig. Ich würde gerne etwa sagen dann.

**[02:51:11.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mich auch.

**[02:51:51.220] - Bemerkung 75**

Ich finde die Mütter mit Handys werden so zum Feindbild. Das stört mich. Es gibt auch Väter. Vielleicht hat die Mutter den ganzen Morgen mit dem Kind gespielt. Wir sehen Interpretationen. Wir müssen in Ausbildungen investieren. Diese Frauen tun mir leid.

**[02:52:35.220] - Bemerkung 76**

Ich war 8 Jahre lang alleinerziehend. Der Vater war im Ausland. Nebenbei habe ich noch 80% gearbeitet. Das Kind habe ich ab und zu vor den iPad gesetzt, um eine ruhige Minute zu haben.

**[02:53:14.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mir tut es trotzdem weh.

**[02:53:27.150] - Bemerkung 77**

Ich sehe das auch, wie junge Frauen Rauchen und das Kind abgeben und sagen: so!

**[02:53:55.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher hat man geraucht und getanzt.

**[02:54:14.000] - Bemerkung 78**

Im neuen Scheidungsgesetz steht, dass die Frau 60% arbeiten kann.

**[02:54:14.380] - Bemerkung 78**

<https://anwalt-malerberg.ch/checklisten/bundesgericht-urteil-arbeit-scheidung>

**[02:54:29.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Doppelrolle der Frau, welche arbeitet und für das Kind schaut, das ist viel verlangt.

**[02:54:40.160] - Bemerkung 78**

Wenn die Frau Glück hat, arbeitet sie noch in Zürich.

**[02:55:09.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Männer gehen in den Militärdienst, der Arbeitsplatz zahlt dafür und sie kriegen noch einen Lohn.

**[02:55:19.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Frau kriegt Stillgeld für sechs Wochen.

**[02:55:26.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unsere Produktionsgesellschaft investiert viel zu wenig in die Kinder.

**[02:55:34.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Firmen müssen Geld auf die Seite tun, welches man für die Aufzucht der Kinder verwendet.

**[02:55:43.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird lieber in die nächste Expansion investiert.

**[02:55:49.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es zahlt sich negativ aus, dass die höher entwickelten Länder keine Kinder mehr haben. Die verweigern sich dann. Das merkt man zu spät.

**[02:55:56.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Konzerne müssen verpflichtet werden, Geld in Kinder zu investieren.

**[02:56:17.510] - Bemerkung 79**

Die Richterin am Bundesgericht konnte das nicht durchsetzen.

**[02:56:23.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich begleite schwierige Scheidungen. Die sind nur so weit beim Gericht gekommen, dass der Mann gleichberechtigt ist mit der Frau.

**[02:56:32.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn das Kind sogar Angst, gezwungen wird, zum Vater zu gehen, obwohl es gar nicht funktioniert.

**[02:56:42.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch wieder so eine Papierentscheid.

**[02:56:47.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich finde es gut, wenn die Männer dabei sind.

**[02:56:47.810] - Bemerkung 80**

Ich bin Vater und kämpfe für meine Kinder. Auf der anderen Seite ist eine Frau, die nicht arbeiten und die Kinder nicht hergeben möchte. Sie will mir die Kinder wegnehmen. Ich

bin als Vater immer nur in der Verteidigungsrolle. Wieso wollen sie die Kinder? Wir haben das Modell schon früher so gelebt, dass ich ein aktiver Vater bin.

**[02:58:00.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Ungare hatte mit einer Frau fünf Kinder. Er musste alles bezahlen und durfte die Kinder nicht sehen. Er wurde verrückt und hat einen Postraub gemacht. Er kam ins Gefängnis. Der Gefängnispfarrer hat ihm geraten in die Therapie zu gehen. Der Therapeutin hat er gesagt, dass er sie tot schlagen könnte, er sie so stark. Schlussendlich ging er trotzdem in die Therapie und hat an sich gearbeitet. Am Schluss stand er der Frau gegenüber, welche er beim Postraub auf den Boden gedrückt hat. Schlussendlich hat er noch eine Ausbildung gemacht. Heute gliedert er Jugendliche ein.

**[02:59:52.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kommt vor, dass Frauen wie Hyänen, den Vater draussen behalten.

**[02:59:54.380] - Bemerkung 81**

Wie kann man die Person stellen, welche das ausübt?

**[03:00:15.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Jurist alleine kann es nicht.

**[03:00:17.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss von der Person, welche die unfaire Macht ausübt, ein Gutachten verlangen und gewisse Fragen stellen.

**[03:00:24.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Psychiater muss das merken.

**[03:00:39.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jemand, der so seine Kinder für sich und seine Macht verwendet, der instrumentalisiert seine Kinder, das ist ein narzisstischer Missbrauch der Kinder.

**[03:00:49.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Genau gleich wie Elon Musk seinen Sohn für öffentliche Auftritte missbraucht.

**[03:00:56.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann man wahrnehmen und das kann man klar sagen: das schadet dem Kind, das schadet dem Kind.

**[03:01:05.150] - Bemerkung 81**

Da sind wir dran seit Jahren.

**[03:01:08.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Einen Gutachter verlangen, ein psychiatrisches Gutachten verlangen. Der Anwalt kann es verlangen.

**[03:01:11.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier muss man die Psychiatrie mit rein nehmen. Die Juristerei kann das nicht.

**[03:01:35.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man den Gutachter holt, dann muss man direkt fragen: wie funktioniert die als Mutter?

**[03:01:46.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Muss auch die entsprechenden Fragen stellen.

**[03:01:49.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Pubertät und ADHS ist noch gefragt worden.

**[03:02:16.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mütter haben gesagt: vor der Pubertät ist er unmöglich gewesen. Als er in die Pubertät kam, ist alles besser geworden.

**[03:02:26.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann man erleben, dass sie vernünftig werden und sagen: interessiert mich nicht mehr, ich muss nicht bei allem kämpfen, das ist nur verschwendete Zeit etc.

**[03:02:41.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nicht immer so, dass es in der Pubertät nur schlechter wird.

**[03:02:41.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei anderen ist es so, dass in der Pubertät alles durcheinander geht. Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt und alles noch heftiger wird.

**[03:02:55.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSLer haben ein starkes Temperament und eine hohe Sensibilität.

**[03:03:00.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die hohe Sensibilität wird den Knaben oft nicht zugestanden, aber sie haben sie.

**[03:03:05.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie werden, wenn sie verletzt werden, aggressiv, unflätig, schlagen zu usw.

**[03:03:12.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man mit ihnen umgeht, muss man sie auffangen. Ich sage dem Welpenschutz.

**[03:03:21.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Säugetiere geben ihren Jungen Welpenschutz, wenn sie in Herden leben, wenn sie soziale Wesen sind.

**[03:03:34.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Welpenschutz heisst: das Jungtier darf die erwachsenen Gruppenmitglieder ärgern, beißen, zwicken, das erwachsene Tier reagiert nicht gleich zurück.

**[03:03:51.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich höre oft, dass Eltern von unanständigen, aggressiven Pubertierenden sagen: der geht so schlecht mit mir um, dann muss ich halt auch zurückschlagen.

**[03:04:05.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu sage ich Nein.

**[03:04:06.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie sind erwachsen. Der Jugendliche ist immer noch im Entwicklungsstadium.

**[03:04:11.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man darf sagen: das ertrage ich nicht, das verletzt mich.

**[03:04:13.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man darf das nicht sagen im Moment, wo drein geschlagen wird. Man muss schauen, dass man nicht noch mehr aufheizt, dass man nicht noch mehr verlangt. Low arousal. Man muss sich zuerst selber runterfahren und dann sagen, was man möchte.

**[03:04:40.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Erwachsene Mensch muss zuerst fragen: was hat dich verletzt? Was hat dich verrückt gemacht?

**[03:04:48.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Erwachsene muss zuerst den Jugendlichen validieren. Erst wenn er genügend validiert hat, darf er sagen: jetzt sage ich dir noch meine Seite. Er darf sagen, was er nicht gerne hat.

**[03:05:07.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist theoretisch wichtig, dass man hinten dran zusammen schaut: wie kannst du mir etwas sagen, ohne dass es so destruktiv ist. Wie kann ich dir etwas sagen, damit du nicht gleich ausrastest. Oft müssen beide Seiten etwas lernen.

**[03:05:17.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich mache das auch zwischen den Paaren, welche streiten.

**[03:05:18.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich frage beide: wie muss es ihr/e Frau/Mann zu ihnen sagen, damit sie es entgegen nehmen können.

**[03:05:18.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss den Konflikt aushandeln. Ein Konflikt muss immer bei den eigenen Emotionen ausgehandelt werden.

**[03:05:18.202] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was verletzt mich? Was geht mir tief? Warum? Dann kann man immer die eigene Familiengeschichte anschauen. Dann sieht man weshalb einem etwas Bestimmtes so stark verletzt.

**[03:05:44.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht immer darum, sorgfältig mit den eigene Emotionen umzugehen.

**[03:06:13.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man mit den eigenen Emotionen sorgfältig umgeht, kann man seine Bedürfnisse besser sagen, was man braucht. Dann kann man auch die Bedürfnisse des Anderen besser verstehen.

**[03:06:28.980] - Bemerkung 82**

Viele Menschen mit ADHS/ADS haben das Rejection Sensitivity Disorder. Sie haben Mühe mit Kritik umzugehen. Wenn mein Sohn kritisiert wird, beginnt er gleich zu weinen. Er kann damit nicht umgehen.

**[03:06:32.295] - Bemerkung 82**

<https://my.clevelandclinic.org/health/diseases/24099-rejection-sensitive-dysphoria-rsd>

**[03:06:32.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Genau. Das ist bei ADHS/ADSlern stärker. Das ist weil die so sensitiv sind. Die merken schon an ihrem Gesichtsausdruck, ihren Runzeln: jetzt ist sie nicht gut drauf.

**[03:06:53.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe bei meiner Mutter immer gemerkt wie sie durch den Gang lief, ob sie sauer ist oder nicht, an ihrem Schritt.

**[03:07:41.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sind nicht böse mit einem. Das ist wie jemand mit einem absoluten Musikgehör. Das tut dem in den Ohren weh und wir hören es gar nicht, wenn jemand falsch singt.

**[03:07:42.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was ist ADHS/ADS, was ist normal?

**[03:07:46.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben nur ein Gehirn und das Gehirn reagiert immer als Ganzes.

**[03:07:49.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es spielt keine Rolle, wie wir die Diagnose nennen.

**[03:07:50.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist auch kein Unterschied.

**[03:07:50.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den ADHS/ADSlern ist die Reaktion einfach heftiger.

**[03:07:54.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sensitivität ist Sensitivität. Aggression ist Aggression. Es ist das gleiche Gehirn, welches es macht.

**[03:08:14.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das limbische System ist verbunden mit dem motorischen Gehirn.

**[03:08:20.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir im ruhigen Zustand sind, kann man es vom Grosshirn her kontrollieren.

**[03:08:25.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir aufgeregt sind, ist das Dezentrieren unmöglich. Dann gehen die Emotionen direkt in die Aktion über. Das ist keine Bösartigkeit. Das ist einfach ein Reflex.

**[03:08:46.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damit der Reflex nicht passiert, muss man auch aufpassen, dass man sie nicht zu stark in die Ecke drängt.

**[03:08:56.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Arzt war zu bemüht und kam dem Patienten zu nahe. Der Patient hat den Arzt zusammengeschlagen. Daneben war ein Pfleger, welcher sich zu schnell gebückt hat. Der wurde nochmals zusammengeschlagen.

**[03:08:56.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei diesen Menschen muss die Fluchtdistanz gewahrt werden.

**[03:09:25.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss immer sorgfältig an sie heran treten.

**[03:09:40.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man zu nahe kommt, knallt es.

**[03:09:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann ihnen auch zu nahe kommen mit logisch argumentieren. Man kann sie nicht logisch in eine Ecke argumentieren.

**[03:09:40.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist unser Verstand, der meint, er könne alles handhaben und er macht es falsch. Man muss auf das Sensorium zurück gehen, was ist hier möglich und was nicht.

**[03:09:40.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Antoine de Saint-Exupéry sagt: il faut apprivoiser.

**[03:09:44.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss es sanft angehen.

**[03:09:44.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch Erwachsenen so. Das kann durch das ganze Leben gehen. Bei den Teenagern ist es am stärksten.

**[03:10:13.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Erwachsene, welche dort nie sorgfältig behandelt wurden, reagieren schnell emotional, sie werden schnell getriggert.

**[03:10:14.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Aufgabe in der Therapie ist, dass sie etwas aufarbeiten, dass sie nicht mehr so schnell getriggert werden.

**[03:10:44.320] - Bemerkung 83**

Ich habe einen Nachbar, der erkennt nicht, dass er immer wieder ausrastet. Der kann ab dem Kleinsten ausrasten.

**[03:10:55.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eine lange therapeutische Arbeit.

**[03:10:58.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Rastet er in der Therapie aus, muss ich das langsam aushalten und dann schaut man das zusammen an. Wenn man es zusammen aushält und dann zusammen darüber lachen kann, dann ist man ein grosses Stück weiter.

**[03:11:29.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damit ersetze ich die früheren Eltern, welche es nicht ausgehalten haben.

**[03:11:31.010] - Bemerkung 84**

Meine Tochter ist sehr explosiv. Mir hat es geholfen, mich zu distanzieren und sie in dem Moment nicht so ernst zu nehmen. Sie kam mit starken Worten auf mich zu. Darüber lachen und sie ihren Weg gehen lassen, war immer gut. Danach konnte sie mit mir darüber sprechen. Ich musste mich extrem zurück halten. Wenn Blicke töten könnten ...

**[03:12:31.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist der Welpenschutz. Aushalten, nicht die Worte so ernst nehmen. Nur die Aufregung ernst nehmen.

**[03:12:33.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ihre Teenagertochter verrückt ist und ihnen alle Schimpfworte an den Kopf wirft: das ist kein Quali-Gespräch. Nehmen sie den Ausbruch der Tochter nicht als Quali-Gespräch.

**[03:13:09.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss es relativieren und gut bei sich bleiben.

**[03:13:09.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn Teenager einem beschimpfen, wollen sie einem aus der Bahn werfen und sich durchsetzen.

**[03:13:15.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mir dann immer gesagt: ist mir egal, ich bleibe auf meinem Weg, weil ich davon überzeugt bin.

**[03:13:39.390] - Bemerkung 85**

Das ist schwieriger in der Öffentlichkeit.

**[03:13:39.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es in der Öffentlichkeit geschieht, muss man fest die Scheuklappen anziehen, ich sehe nichts. Ich mache es nach meinem Stil, so wie es für mich stimmt.

**[03:14:06.930] - Bemerkung 86**

In der Gesellschaft kann man die Menschen auch schützen. Ich sage ab und zu zu einer jungen Mutter: sie machen das gut. So etwas darf man auch sagen.

**[03:14:23.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Familientherapie hat man das auch so gemacht, wenn die Eltern mit ihrem Kind völlig verzweifelt waren. Als erstes wurden dann die Eltern gelobt, wie viel sie auf sich genommen haben, wie gut sie es gemacht haben. Erst danach mit der Arbeit beginnen. Das ist wieder das Validieren.

**[03:14:26.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern werden in ihrer Anstrengung validiert, nicht am Endresultat. Alleine die Anstrengung ist toll.

**[03:14:27.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vielleicht kann man an dieser Anstrengung ein klein wenig etwas ändern.

**[03:15:46.370] - Bemerkung 87**

Wenn unsere Kinder in der Gesellschaft ein Kompliment kriegen ist das immer wunderbar. Ein Mann hat zur Mutter eines schreienden Kindes gesagt: das gibt einen Politiker oder einen Sänger. Das hat in dem Moment sehr gut getan.

**[03:16:00.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sehr gut.

**[03:16:05.090] - Bemerkung 88**

Wie kann man mit dem Rebound Effekt umgehen bei den Kindern, welche Medikamente nehmen? Soll man die einfach in Ruhe lassen?

**[03:16:15.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Raus an die frische Luft. Fordern. Das Rennpferd muss man fordern, damit es zufrieden ist.

**[03:16:28.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mutter mit einem ADHS/ADS Kind sage ich: zwei Mal pro Tag rausgehen und das Kind machen lassen. Auf den Spielplatz, damit er am Abend müde ist. Sonst schläft das Kind am Abend nicht.

**[03:17:06.570] - Bemerkung 89**

Ich habe bei meinen Kindern alle Medikamente versucht. Wenn das Medikament gut funktioniert, gibt es keinen grossen Rebound Effekt.

**[03:17:32.940] - Bemerkung 90**

In der Pubertät werden die Hormone oft vergessen.

**[03:17:41.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Oft gibt man zu viele Medikamente. Die Ärzte haben oft die Haltung: es wirkt nicht, also geben wir mehr. Es braucht nur wenig.

**[03:18:01.560] - Bemerkung 90**

Ich habe eine Tochter, welche Medikamente nehmen sollte. Ich habe keine Ahnung worauf ich achten muss. Ich weiss gar nicht was geschieht.

**[03:18:07.560] - Bemerkung 91**

Da muss man ganz stark mit den Lehrpersonen zusammen arbeiten.

**[03:18:15.240] - Bemerkung 90**

Was heisst Rebound?

**[03:18:17.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Gehirn arbeitet mit Reaktion, Gegenreaktion.

**[03:18:17.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle ADHS/ADS Medikamente aktivieren, es sind Amphetamine, damit man fokussieren kann.

**[03:18:36.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gehen die Medikamente weg, dann hat sich das Kind sehr lange fokussiert. Dann platzt die Blase. Dann rastet das Kind aus, es ist fürchterlich sensibel.

**[03:18:37.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist wie eine Gegenreaktion auf das Runterdämpfen.

**[03:18:46.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Gegenreaktion kann man auffangen, indem man an die frische Luft geht.

**[03:19:07.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es haben es nicht alle. Die Erwachsenen haben zum Teil auch einen Rebound Effekt.

**[03:19:22.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss in der Situation machen, was zu dem Rebound passt.

**[03:19:22.960] - Bemerkung 92**

Es wäre gut zu wissen, was eigentlich los ist. Ich weiss nicht, was ich tun muss bei einem Rebound Effekt.

**[03:19:28.420] - Bemerkung 92**

Es wird nicht immer vom Rebound gesprochen. Es haben auch nicht alle einen Rebound.

**[03:19:35.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man Antidepressiva nimmt, die SSRI, wenn man die absetzt ist man hypersensibel. Dann fühlt man sich wieder depressiv. Man muss die langsam absetzen.

**[03:20:07.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den ADHS/ADS Medikamenten ist dem nicht so. Die haben nicht diese lange Wirkung.

**[03:20:09.520] - Bemerkung 93**

Wir haben Strattera genommen. Dort wird auch ein Spiegel aufgebaut.

**[03:20:28.500] - Bemerkung 94**

Sie erwähnen den sorgfältigen Umgang. Die Schule oder das berufliche Umfeld gehen nicht sorgfältig um mit den ADHS/ADSlern.

**[03:20:56.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss den Ort wo man steht genau anschauen. Was könnte ich sagen?

**[03:21:14.020] - Bemerkung 95**

Den Lehrer sensibilisieren, dass die Gesellschaft versteht, dass es solche Menschen gibt und wie man mit ihnen umgehen kann.

**[03:21:29.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist schon lange mein Ziel.

**[03:21:31.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich will die Lehrer sensibilisieren, dass sie lernen, mit den ADHS/ADS Kindern umzugehen, dass man nicht alle Probleme auf die Psychiatrie schieben muss, sondern dass man es selber lernen kann.

**[03:21:42.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe Kinder in der Privatschule. Ich versuche immer mit den Lehrern zu arbeiten.

**[03:22:00.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gewisse sind sehr positiv, andere wollen nichts hören. Es ist ganz unterschiedlich.

**[03:22:00.610] - Bemerkung 96**

Ich finde es ein gesellschaftliches Problem. Mein Sohn sucht eine Stelle. Man sucht nur extrovertierte Leute.

**[03:22:23.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier können sie auf eine Gegenstrategie gehen.

**[03:22:46.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es braucht immer auch andere dazwischen.

**[03:22:49.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn alle nur extrovertiert und vorwärtsgerichtet sind, dann fällt es auseinander.

**[03:23:09.100] - Bemerkung 97**

Ich verstehe das. Er hat 100 Bewerbungen geschrieben. Im Gespräch war es fertig. Die Bewerbungen sind alle sehr gut angekommen.

**[03:23:30.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er soll die Firma suchen, wo er denkt, dass er gut hinein passt. Dort soll er eine Spontanbewerbung schreiben.

**[03:23:30.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Madonna hat Evita gesungen. Die hat gesagt: please understand I would be good for you.

**[03:24:03.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann sagen ich weiss, in der Businesswelt wollen alle das, aber ich bin genau das Gegenteil. Ich bin in dem gut. Geben sie mir doch eine Chance oder geben sie sich eine Chance, es mit mir zu versuchen. Man muss irgendwie herausstechen aus den Bewerbungen. Flucht nach vorne.

**[03:24:07.730] - Bemerkung 98**

Das braucht viel Selbstvertrauen. Das haben diese Menschen zum Teil nicht.

**[03:24:52.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann versuchen wir es ihm zu geben. Das können wir ihm das sagen. Die Bezugsperson kann ihm Unterstützung geben. Er fällt wieder auf, wenn er seine Introvertiertheit verkauft.

**[03:25:08.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Elon Musk ist auch ein Autist. Er hat viel Geld verdient.

**[03:25:24.910] - Bemerkung 99**

Roland Brack ist auch ein Asperger. Er ist ein Tüftler.

**[03:25:46.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er muss eine Gegenstrategie machen und sich anders verkaufen. Sie können ihm als Mutter Rückenstärkung geben.

**[03:26:00.850] - Bemerkung 100**

Ich versuche es.

**[03:26:50.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss es anders machen. Wenn er mit den Extrovertierten konkurrenzieren möchte, hat er keine Chance. Wenn er es anders macht, hat er eher eine Chance. Er muss seine Introvertiertheit verkaufen.

**[03:26:50.870] - Bemerkung 101**

Was läuft falsch? Beziehungen pflegen.

**[03:26:52.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vom Kindergarten, in der Schule, zum Teil im Ausbildungssystem, das ist gar nicht so schlecht, wenn Symptome auftreten, geht man immer nur auf das Individuum los.

**[03:27:11.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss immer das Individuum in seinem Kontext anschauen. Das ist noch schwierig so was zu tun. Als Therapeutin mache ich das immer.

**[03:27:31.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Medizin ist es immer noch schwierig.

**[03:27:33.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Sozialarbeiter haben immer schon alles angeschaut.

**[03:27:33.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Privatleute und Therapeutinnen können immer wieder den systemischen Ansatz verwenden und entsprechende Fragen stellen.

**[03:27:50.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man Zugang hat zu einer politischen Person, kann man es dort einbringen.

**[03:27:51.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die systemische Betrachtungsweise ist wichtig.

**[03:28:05.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schule nicht gleich das Kind ins Spital tun, und der psychiatrischen Klinik überlassen, sondern das Umfeld unterstützen.

**[03:28:20.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin gegen Kinderkliniken für psychiatrische, kranke Teenager.

**[03:28:28.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss alles nur in die Unterstützung vom System investieren.

**[03:28:37.790] - Bemerkung 102**

Ich habe drei junge Erwachsene. Die haben alle die Diagnose ADHS/ADS vom Hausarzt bekommen. Einen Platz in der Psychiatrie, beim Psychologen hat keiner. Eine ADHS/ADS Abklärung dauert 2 Jahre bis sie einen Platz bekommen. Dort kriegen alle Psychopharmaka.

**[03:29:08.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sollen besser zu einem ADHS/ADS Coach gehen, ob sie die Diagnose ADHS/ADS haben oder nicht. Sie spüren sich am besten selber, sie haben sich selber diagnostiziert. Nicht alle haben den Umgang mit ADHS/ADS gelernt.

**[03:29:25.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man findet auch viel auf dem Internet.

**[03:29:38.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Martin Winkler, ein Arzt aus Deutschland.

**[03:29:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://adhsspektrum.com/author/web4health/>

**[03:29:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe eine Gruppe für Angehörigen von ADHS/ADSlern.

**[03:29:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://ganglion.ch/html/popup\\_kurse.php?kurs\\_id=44](https://ganglion.ch/html/popup_kurse.php?kurs_id=44)

**[03:29:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss auf die Suche gehen. Man findet viel auf dem Internet.

**[03:29:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.sfg-adhs.ch/>

**[03:29:40.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort sind alle Therapeuten aufgelistet. Nicht alle ADHS/ADS Therapeuten haben auch eine Familientherapie Ausbildung. Es braucht beides.

**[03:30:34.580] - Bemerkung 103**

Ab 14 Jahren darf man sagen, dass die Eltern nicht mehr informiert werden wenn sie in eine Jugendpsychiatrische Klinik eintreten. Die Eltern sind dann abgeschnitten. Dann den systemischen Ansatz zu verwenden ist eine grosse Herausforderung.

**[03:30:56.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Personenschutzgesetz geht gegen den systemischen Ansatz. Juristisch ist man wahnsinnig konsequent. Menschlich hilft das gar nicht.

**[03:31:04.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Drogenarbeit hiess es auch immer: man darf die Eltern nicht informieren.

**[03:31:12.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte Drogensüchtige, wo die Lehrerin es gewusst hat, die Eltern durften es nicht wissen.

**[03:31:33.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das übergehe ich. Als Familientherapeutin übergehe ich das.

**[03:31:38.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Psychiaterin weiss ich mehr und ich will zusammen arbeiten.

**[03:31:39.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich mit dem Sozialdienst spreche, dann heisst es: ich darf ihnen nichts sagen. Ich antworte immer: ich will von ihnen nichts hören, ich will ihnen etwas sagen. Ich will mein Wissen weitergeben an die.

**[03:32:07.340] - Bemerkung 104**

Als Spitex machen wir das auch wenn wir keine Schweigepflichtsentbindung für den Hausarzt oder den Psychiater haben. Es ist unsere Pflicht, es doch zu tun.

**[03:32:36.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Absolut. Das sagen sogar die Juristen: wenn es dem Patienten dient, dann darf man das. Fertig mit der Schweigepflicht. Das strikte: ich darf nichts sagen hilft niemanden. Es geht absolut gegen das Systemische. Machen. Ich hätte nicht Angst vor einem Prozess. Man macht es für den Patienten.

**[03:32:37.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind keine Juristen, wir sind keine Strafverfolger, wir wollen nur zusammen arbeiten.

**[03:33:42.840] - Bemerkung 105**

Was ist mit der Mutter, welche verantwortlich ist für den 14 Jährigen, wenn sie nicht mehr informiert werden darf?

**[03:33:55.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Systemikerin sage ich dem Teenager: ich werde ihre Mutter kontaktieren. Ich sage es ihnen, ich mache nichts hinter ihrem Rücken. Ich mache, was ich gut finde, nicht was der Teenager gut findet. Ich bin nicht sein Sklave.

**[03:34:24.940] - Bemerkung 106**

Meiner Tochter habe ich gesagt: du kannst das machen. Ich bin rechtlich immer noch verantwortlich. Willst Du mir das antun?

**[03:34:39.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eine Auseinandersetzung mit dem Teenager. Wir müssen nicht zum Sklaven vom Teenager werden.

**[03:35:27.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich finde es gar nicht gut wenn eine Sitzung gemacht wird mit sämtlichen Lehrern und den beiden Eltern und das Kind muss dabei sein. Dann wird verhandelt über das Kind. Das ist nicht zum Ertragen.

**[03:35:38.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das soll sogenannt gerecht sein? Ich würde das nie machen.

**[03:35:42.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

In Königsfelden war das ganze Personal anwesend und irgendwo der kleine Patient. Der war wie vor einem Gerichtshof. Das habe ich sofort abgeschafft, das wird nicht mehr gemacht, das ist nicht gesund.

**[03:35:43.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat alles gemacht aus juristischer Sicht, damit es korrekt ist vor dem Patienten.

**[03:36:08.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist genau so unsinnig wie das Kind sagen darf, dass die Mutter nicht informiert werden darf.

**[03:36:30.370] - Bemerkung 107**

Ich frage meine Tochter: was meinst du?

**[03:36:31.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mich immer neben den Patienten gesetzt um ihn zu schützen. In der Schule bin ich neben das schwierige Kind gesessen. Wenn ich gesehen habe, dass es schlecht läuft, habe ich gebremst um das Kind zu schützen.

**[03:36:56.990] - Bemerkung 108**

Bezahlen muss dann die Mutter.

**[03:36:59.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe viel mit Juristen gearbeitet und auch mit ihnen gestritten. Es gibt die juristische Sicht und es gibt die psychiatrische Sicht. Die ist nicht immer gleich.

**[03:37:00.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es um das Wohl des Kindes geht, verwende ich die psychiatrische Sicht, nicht die juristische. Wir sehen uns dann beim Gericht.

**[03:37:43.480] - Bemerkung 109**

Im Gymnasium können die Kinder auch sagen: ich möchte nicht, dass meine Eltern informiert werden. Das führt immer zu sehr schwierigen Situationen. Wenn sich die Schulleitung auf die Seite des Gesetzes stellt, dann diskutieren die Lehrer auch untereinander.

**[03:38:02.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss es dem Kind sagen, dass man mit den Eltern Kontakt hat. Als Lehrer fühlt man sich verpflichtet, mit den Eltern Kontakt zu haben. Sonst macht man einen schlechten Job.

**[03:38:03.025] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich muss machen, was für mich stimmt, Gesetz hin oder her.

**[03:38:28.930] - Bemerkung 109**

Das finde ich gut.

**[03:38:30.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit dem Gesetz wird das Kind nicht gesund. Das ist alles nur: to cover your ass. Man deckt sich ab, damit man nicht belangt werden kann.

**[03:38:48.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Verantwortungslosigkeit wird nicht belangt. Die ist im Gesetz nicht notiert.

**[03:38:56.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

An der Kantonsschule in Baden wurden suizidale Absichten bemerkt. Man durfte nichts machen. Dann ist er von der Brücke gesprungen. Das bringt nichts. Dem Gesetz wurde man gerecht.

**[03:39:19.760] - Bemerkung 110**

Im Kindergarten musste ich einen Zettel unterschreiben, dass die Fachpersonen über mein Kind sprechen dürfen, ohne meine Erlaubnis. Ich habe meine Unterschrift nie gegeben. Wenn die ein Problem mit meinem Kind haben, sollen sie mit mir sprechen. Heute gibt es wie einen Freipass, dass man im Büro über die schwierigen Kinder sprechen darf.

**[03:40:29.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mutter muss einbezogen werden.

**[03:40:37.670] - Bemerkung 110**

Es wird auch die Unterschrift verlangt, dass man Fotos von der Schule politisch verwenden darf. Eine Mutter hat die Unterschrift nicht gegeben. Das Kind ist jetzt ausgeschlossen. Es darf nicht auf das Foto.

**[03:41:13.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist unglaublich.

**[03:41:56.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist ein legalistischer Umgang mit natürlichen Situationen.

**[03:41:57.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es herrscht der Irrglaube, dass man mit mehr Gesetzten die Menschheit besser führen kann. In diesen Gesetzen ist nichts emotionales drinnen.

**[03:41:57.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann so den Menschen gar nicht führen.

**[03:42:05.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da muss man sich zur Wehr setzen.

**[03:42:23.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen Unterschiede wahrnehmen können. Die Unterschiede müssen ohne Kampf wahrgenommen werden. Wichtig ist, dass die Unterschiede möglichst klar ausgearbeitet werden und dass die Unterschiede nicht gegeneinander ausgespielt werden.

**[03:42:54.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über die Unterschiede sind wir divers und haben ein gesünderes Kollektiv.

**[03:42:54.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die neurodiversen Kinder sind immer Störfaktoren. So können sie zum Mobbingopfer werden.

**[03:43:01.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Störfaktoren können sie auch so wie ein Ferment oder ein Katalysator sein.

**[03:43:21.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aus Fehlern entsteht neues Lernen.

**[03:43:21.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt ein Chinesisches Zeichen: Gefahr oder Chance für Entwicklung.

**[03:43:21.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jedes störende Kind ist eine Chance für eine Entwicklung, für das ganze Kollektiv.

**[03:43:28.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen flexibel genug sein um aus der Störung etwas zu machen.

**[03:43:39.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

In unserer westlichen Kampfkultur kämpft man, der andere geht dagegen und man schlägt einander tot.

**[03:43:51.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der asiatischen Kampfkunst nimmt man die Energie und macht etwas damit.

**[03:44:08.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

So kann man mit allen Störfaktoren etwas kreatives machen.

**[03:44:09.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was haben ADHS/ADSLer positives an sich? Sie sind kreativ. Sie gehen über die Grenzen hinaus, sie bringen neue Lösungen.

**[03:44:13.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unter den Wissenschaftlern gibt es viele ADHS/ADSLer, wie z.B. Albert Einstein.

**[03:44:21.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Störfaktor verwenden, um etwas neues zu machen.

**[03:44:21.837] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alexander Fleming hat das Penicilin erfunden.

**[03:44:21.894] - Dr.med. Ursula Davatz**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander\\_Fleming](https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Fleming)

**[03:44:31.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er war schlampig, er hat seine Agarplatte draussen stehen gelassen. Dann ist Penicillin darauf gewachsen. Wäre er nicht so schlampig gewesen, wäre kein Penicillin darauf gewachsen.

**[03:44:32.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir Menschen sind missratene Affen. Wir wurden von den Gorillas in die Savanne gedrängt. Dort sind wir geblieben und haben viel gelernt, wie z.B. den aufrechten Gang. Aus Fehlern kann man immer lernen.

**[03:44:42.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Schweiz ist nicht sehr gut im Umgang mit der Fehlerkultur. Wir müssen eine bessere Fehlerkultur haben. ADHS/ADSler helfen uns aus den Fehlern etwas zu machen.

**[03:45:14.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der heutigen Erziehung herrscht ein grosser Konkurrenzkampf.

**[03:45:28.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Konkurrenz kann einem weiter bringen. Ist die Konkurrenz zu gross, zerstört man sich nur. Das endet in einem Krieg.

**[03:45:29.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was heute alles zerstört wird, wenn wir eigentlich so reich wären. Da fasst man sich an den Kopf.

**[03:45:44.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Erzieher, die Lehrer haben viel mehr Konkurrenz als früher. Sie müssen mehr aufwenden, um die Aufmerksamkeit des Kindes zu holen. Sie haben aber immer noch Vorteile gegenüber den sozialen Medien, weil sie lebendig sind.

**[03:46:14.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Lehrer muss immer ein wenig ein Schauspieler sein. Man muss die Kinder abholen können. Das kann nicht jeder. Dazu muss man ein Mensch, eine Persönlichkeit sein.

**[03:46:14.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die direkte Auseinandersetzung ist wichtig. Es geht nicht um das Folgen. In der Pubertät ist das speziell wichtig.

**[03:46:30.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Mutter nicht mehr sagen, wie man es machen muss, sondern nur noch seine Prinzipien, seine Glaubensbekenntnisse, seine Regeln sagen.

**[03:46:52.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind folgt dann zeitverzögert.

**[03:46:58.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich hatte eine jüdische Mutter, der Sohn hat alles verkehrt gemacht. Er ging ins Ausland. Er hat nicht studiert.

**[03:47:15.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mutter sagte ich: sagen sie ihre Prinzipien, auch wenn er nicht folgt, sie sagen es trotzdem. Sie werden sehen, nach fünf Jahren macht er mehr von dem, als sie sagen, als sie denken.

**[03:47:15.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das hat sie nicht geglaubt.

**[03:47:44.471] - Dr.med. Ursula Davatz**

Fünf Jahre später kam die Mutter zurück und hat gesagt: sie hatten recht. Er war folgsamer und hat die Regeln besser eingehalten als die Mädchen, welche davor einfach brav mitgemacht haben.

**[03:47:50.060] - Bemerkung 111**

Was halten sie von Belohnungssystemen?

**[03:48:02.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind will kooperativ sein, es will von selber lernen. Ich muss es dafür nicht belohnen. Ich darf Freude haben, wenn das Kind kooperiert. Wenn das Kind etwas kann, hat es Freude daran.

**[03:48:08.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich finde Belohnung und Bestrafung nicht gut.

**[03:48:15.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Meine Belohnung ist, dass ich Freude habe, das Kind hat Freude.

**[03:48:20.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat Kindern Spielzeug gegeben. Dann hat man alles erklärt. Beim zweiten Versuch hat man gar nichts erklärt. Ohne Vorschriften, hat das Kind am längsten gespielt.

**[03:48:23.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Anwesend sein, wenn das Kind etwas braucht. Das ist die sorgfältige Begleitung.

**[03:49:04.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Belohnung ist, dass das Kind Freude hat an dem was es tut.

**[03:49:04.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eudaimonic happiness und Hedonic happiness.

**[03:49:06.733] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eudaimonic happiness heisst, dass man glücklich ist mit dem was man macht. Kinder lernen gerne. Das ist die Neugier, welche sie haben. Das geht auch in die Berufsfindung.

**[03:49:25.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Geld oder ein Token ist keine gute Belohnung.

**[03:49:25.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit den Eltern arbeite ich ohne Belohnung und Bestrafung.

**[03:49:34.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eudaimonic happiness hat eine positive Wirkung auf das Immunsystem.

**[03:50:03.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das läuft über das mittlere Hirn, über das emotionale Hirn. Das ist verbunden mit unserem Drüsensystem, mit der Hypophyse, dem Hypothalamus, mit der Nebennierenrinde Stressachse.

**[03:50:20.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.resilienz-akademie.com/abc-der-resilienz/die-stressachse>

**[03:50:20.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

So können sie ihren Kindern die Möglichkeit geben, das zu machen, was sie gerne tun und Freude daran haben.

**[03:50:20.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu gehört auch, dass man gewisse bittere Sachen aushalten muss.

**[03:50:42.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das lernt das Kind schon.

**[03:51:14.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei schwierigen Kindern kann man sagen: ich will, dass du das lernst. Als Mutter möchte ich das.

**[03:51:15.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jesper Juul sagt: ich will.

**[03:51:35.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Für ADHS/ADS Kinder ist die Aussage: "du sollst" bereits ein Befehl.

**[03:51:36.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Energie bei sich behalten und sagen was einem wichtig ist.

**[03:51:59.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man soll nicht für das Kind vorausdenken.

**[03:52:05.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder sind intrinsisch motiviert. Das läuft automatisch.

**[03:52:13.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn sich ADHS/ADS Kinder anpassen müssen, funktioniert es nicht so gut.

**[03:52:13.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mädchen haben eher die Tendenz, sich den Bedürfnisse der Eltern anzupassen und wissen dann nicht was sie wollen.

**[03:52:30.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Für die intrinsische Motivation braucht es Geduld aber nicht das Kind einfach alleine lassen.

**[03:52:39.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wachsam begleiten ohne etwas zu tun.

**[03:52:47.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist sehr schwierig für eine Mutter.

**[03:52:48.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das erlebe ich auch in der Therapie.

**[03:52:53.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Menschen zu begleiten, der nicht so schnell vorwärts macht, dann sind wir frustrierte Helfer.

**[03:52:54.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Murray Bowen hat gesagt: wenn man mit dem Menschen nicht mehr vorwärts kommt, nicht mehr helfen wollen, sondern nur noch lernen wollen.

**[03:53:13.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich kann von meinem Kind lernen.

**[03:53:13.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich kann von jeder schwierigen Situation lernen.

**[03:53:13.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich kann Fragen stellen.

**[03:53:17.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich darf nicht mehr so ehrgeizig sein.

**[03:53:21.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt immer eine Möglichkeit, etwas zu lernen.

**[03:53:26.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir das Kind einfach in eine Richtung vorwärts bringen wollen, haben wir die Tendenz, den Menschen zu stark zu stören.

**[03:53:41.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sich öffnen etwas zu lernen. Dann merkt der Patient auch, er ist in einer Beziehung, aber er muss es nicht mir recht machen.

**[03:53:51.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe viele Spitexschwester beraten.

**[03:53:57.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man abends um 18.00 Uhr noch einen depressiven Patienten hat, den man vorwärts bringen möchte. Er zieht einem höchstens runter.

**[03:54:08.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Spitexschwestern habe ich gesagt: was hat die Person an sich, das sie toll finden? Was können sie von der Person lernen?

**[03:54:34.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man sich nicht mehr als Helfer verkauft sondern als Lernender, gibt man dem Patienten, dem Kind eine Wertschätzung.

**[03:54:41.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald die andere Person die Wertschätzung bekommt, dann wacht sie eher auf und macht wieder etwas.

**[03:54:47.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Patientin war sehr hübsch. Der Krankenschwester habe ich gesagt, dass sie der Frau sagen soll, sie sei noch sehr hübsch mit 70 Jahren. Wie hat sie das gemacht, wie kann sie das selber auch erreichen?

**[03:55:15.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Patientin kam aus der Depression raus und ging auf Reisen.

**[03:55:15.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wurde die Hauspflegerin depressiv und hat später eine neue Stelle im Altersheim gefunden, wo sie ihre Position nie verloren hat.

**[03:55:50.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das war eine Rollenumkehr. Es geht immer um ein Reraming. Man muss die Situation anders darstellen.

**[03:56:07.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn alles schief läuft geht man zur Psychiatrie. Man denkt, dass die am meisten wissen, dass die am besten helfen können.

**[03:56:23.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Systemikerin sage ich: zu den Gesunden gehen, ihnen helfen, dass sie besser mit der kranken Person umgehen können, damit alles wächst.

**[03:56:23.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der medizinische Ansatz macht immer am Symptom herum, verschreibt viele Medikamente und es wird nicht besser. Das ist tragisch.

**[03:56:29.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

In meinem Buch schreibe ich darüber: Psychiatrie im Offside.

**[03:56:53.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Psychiatrie ist am entgleisen.

**[03:56:57.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Psychiatrie ist zu sehr innerhalb vom medizinischen Modell.

**[03:57:04.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das medizinische Modell ist nicht systemisch. Es bezieht die Ressourcen nicht mit ein. Das ist ein Fehler, das ist schade.

**[03:57:20.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

1980 waren alle begeistert von der Familientherapie.

**[03:57:24.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heutzutage hält sich die Begeisterung in Grenzen.

**[03:57:30.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damals haben das die Ärzte noch gelernt. Heute sind es nur noch die Psychologinnen und allenfalls die Sozialarbeiter.

**[03:57:35.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Psychiatrie wird nicht mehr von den Psychiatern beherrscht, gefüttert, sondern eher von den Psychologen/Innen.

**[03:57:44.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das finde ich gut.

**[03:57:44.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die können das medizinische Modell gar nicht so gut anwenden. Die müssen mehr wieder mit dem Menschen arbeiten.

**[03:58:08.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Psychiatrie wird von den Psychopharmaka bezahlt. Eine gewisse Zeit lang hat die Pharmaindustrie auch die systemische Therapie unterstützt. Zur Zeit ist das nicht mehr Mode. Es wird immer nach einem neuen Medikament gesucht.

**[03:58:09.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sehe etwas Positives bei den Psychologen/innen weil die eine andere Haltung haben.

**[03:58:34.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Psychopharmaka greifen alle im limbischen System ein. Dämpfen es runter oder fahren es hoch.

**[03:58:38.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mein Kredo lautet: umgehen mit dem emotionalen Gehirn in der Pubertät.

**[03:58:50.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Lernen das selber zu regulieren, auch wenn man Ausrutscher hat und es eine zeitlang schief läuft. Schlussendlich ist das immer das Beste.

**[03:59:02.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man lernt damit umzugehen, dann regelt das Gehirn alles selber. Dann muss man keine Antidepressiva geben und wieder etwas dagegen. Es braucht dann nicht X Medikamente.

**[03:59:08.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich glaube an den Menschen selber und an seine Fähigkeiten selber zu lernen.

**[03:59:29.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zur Pubertät gehören die pubertären Verwerfungen, himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt.

**[03:59:32.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Eltern müssen viel aushalten aber es lohnt sich! Man soll es nicht einfach unterdrücken. Dann hat man etwas für das Leben gelernt. Das kann man immer wieder brauchen.

**[03:59:48.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Psychopharmaka wirken nur so lange, wie man das Medikament gibt.

**[03:59:52.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit der Systemtherapie, wenn das System sich ändert und etwas gelernt wird, dann bleibt das fürs Leben.

**[04:00:08.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Therapie wird viel Verhaltenstherapie oder Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) verwendet. Das sind alles Erziehungsmethoden. Es kann gut sein für gewisse Ticks. Es ist zu allgemein und zu oberflächlich auf die Symptome und die Symptom Unterdrückung bezogen.

**[04:00:35.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich möchte den ganzen Menschen weiterbringen.

**[04:00:35.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es hat zu tun mit der Geschichte, wie sie aufgewachsen ist, wie sie keine Geborgenheit hatte.

**[04:00:46.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich arbeite mit den Leuten ihre Geschichte auf. Ich schicke die Leute zurück in ihre Geschichte, dass sie ihre Narrative aufarbeiten. Das gibt eine innere Zufriedenheit und eine Entwicklung.

**[04:00:46.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Verhaltenstherapie ist wieder nur Symptombezogen.

**[04:01:11.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich arbeite Entwicklungsbezogen.

**[04:01:19.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich helfe dem Menschen seine Entwicklungsblockaden zu überwinden und sich weiter zu entwickeln. Es ist immer lebendig.

**[04:01:44.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Schweizer Bevölkerung hat die Haltung: ich muss alles selber können. Es muss niemand etwas davon wissen, ich darf keine Hilfe holen. Bei den Männern ist das noch mehr der Fall. Ich kann doch alles. Was du gehst in die Therapie, das braucht es doch nicht. Das ist immer ein Zeichen, dass man inadäquat ist.

**[04:01:48.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich fordere alle Menschen dazu auf, sich früh genug Hilfe zu holen, nicht unbedingt nur beim Psychiater sondern auch bei den Sozialarbeitern.

**[04:02:10.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Umgang mit dem System lernen. Man muss sich dafür nicht schämen, wenn man sich Hilfe holt.

**[04:02:27.950] - Bemerkung 112**

Ich habe 10 Jahre in den USA gelebt. Dort hat jedermann einen Psychiater. In der Schweiz ist es: oh, ich gehe zum Psychologen, niemand darf das sehen.

**[04:02:36.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Schwelle darf runter gesetzt werden. Wenn es nicht funktioniert, kann man wieder aufhören. Nicht so lange zu warten. Oder jemand anders suchen.

**[04:02:50.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es muss nicht immer ein Arzt sein. Es kann irgendeine Bezugsperson sein, in die man Vertrauen hat und die vom Leben Kenntnis hat.

**[04:02:51.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

In Afrika geht man zum Medizinmann oder zum Dorfältesten. Man muss seine Medizinmänner und Frauen in der Gesellschaft finden.

**[04:03:20.380] - Bemerkung 113**

Man kann sagen: ich gehe zum Coach.

**[04:03:21.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Fussballverein hat auch einen Coach.

**[04:03:25.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Murray Bowen hat immer gesagt: der Therapeut ist ein Coach.

**[04:03:25.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat die Familie nur einmal pro Monat gesehen. Man unterstützt die natürlichen Fähigkeiten. Man sagt nicht: wie, was und wo.

**[04:03:42.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lehrpersonen sollen sich auch nicht scheuen möglichst früh eine Hilfe zu holen und das mit jemanden zu diskutieren. Man kann auch das Vier Augen Prinzip anwenden, dann sieht man noch mehr von der Situation.

**[04:04:22.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es können auch Eltern in die Schulstunde sitzen und sagen, was sie beobachtet haben. Man muss die Situation zusammen anschauen.

**[04:04:30.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe neun Monate in Schottland in einer therapeutischen Gemeinschaft gearbeitet, am Dingleton Hospital in Melrose. Wir sind immer zu zweit ausgerückt. Man ist nie alleine zu einer Familie gegangen.

**[04:04:45.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn in der Schule die Lehrperson immer noch eine Zusatzperson hat, wäre das hilfreich, weil man sich austauschen kann. Dafür soll man sich nicht schämen, sondern sich dafür einsetzen.

**[04:05:13.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Frühzeitig fachkompetente Hilfe holen. Das kann schon im Kindergarten sein.

**[04:05:28.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Pubertät gibt es viele Verwerfungen. Nicht meinen, dass man stark genug sein muss und dass man keine Hilfe braucht.

**[04:05:33.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Spricht man über den Stress, geht er runter.

**[04:05:42.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

50% der psychiatrischen Krankheiten treten in der Pubertät auf. Diese Periode ist am anfälligsten, dass man eine Fehlbahn einschlägt. Gönnen sie sich die Hilfe. Die Hilfe steht ihnen zu.

**[04:06:25.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man leistet sich ein tolles Auto. Wieso soll man sich nicht eine Beratung leisten?

**[04:06:31.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man früher die Hilfe holt, könnten viele Krankheiten bei den ADHS/ADSlern verhindert werden.

**[04:06:54.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

80% der ADHS/ADSlern haben zusätzlich eine oder mehrere zusätzliche psychiatrische Diagnosen.

**[04:07:04.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man spricht von der Komorbidität.

**[04:07:07.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage nein: das ist nicht Komorbidität, das ist eine Folgekrankheit.

**[04:07:12.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Folgekrankheiten können nicht verhindert werden.

**[04:07:15.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kommen immer Studien raus, dass ADHS/ADSLer mehr somatische Krankheiten haben.

**[04:07:16.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Frauen haben eher ein Schmerzsyndrom, Gelenkbeschwerden, Polyarthrititis.

**[04:07:30.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Männer werden eher aggressiv und landen im Gefängnis oder haben einen Herzinfarkt und Hirnschlag.

**[04:07:39.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://ads-muenster.de/2024/09/20/chronische-schmerzen-und-adhs-eine-oft-uebersehene-verbinding/>

**[04:07:45.130] - Bemerkung 114**

Wenn man in der Kinder- und Jugendphase gut behandelt, erfährt das Kind weniger eine negative Prägung. Es ist besser, dass man das Kind frühzeitig begleitet.

**[04:08:23.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Indem man sie frühzeitig begleitet und unterstützt, läuft es besser.

**[04:08:29.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt eine neue Studie aus England die sagt: Frauen sterben zehn Jahre früher als der Durchschnitt und Männer sieben Jahre früher. Hier sind die Frauen im Nachteil.

**[04:08:43.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist aus dem Grund, dass sich die Frauen zu stark anpassen und sich nicht genügend verwirklichen.

**[04:08:52.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADSler kriegen mehr Alzheimer im Alter.

**[04:09:04.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich erkläre mir das damit, dass sie ihren Fokus, ihre Berufung nicht gefunden haben. Dann sind sie ständig am suchen. Mit dem ständigen suchen, kann das Gehirn nicht ruhig werden.

**[04:09:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es lohnt sich, früh Hilfe zu holen und früh Unterstützung zu geben.

**[04:09:31.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

So kann man viel Geld sparen.

**[04:09:37.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird zu viel in der Psychiatrie, Medizin und im juristischen System ausgegeben und zu wenig in der systemischen Beratung auf Kindergarteneneben und in der Unterstützung der Eltern.

**[04:10:03.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dies werde ich dem Erziehungsdirektor vom Kanton Aargau sagen.

**[04:11:20.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Danke fürs Zuhören und Mitmachen.

**[04:11:21.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Seien sie mutig in der Anwendung!

